

ZEITPUNKT | wertingen



**10 JAHRE WERTINGER
EHRENAMTSKARTE:
STADT BELOHNT EHREN-
AMTLICHE TÄTIGKEIT
MIT NOCH MEHR
VERGÜNSTIGUNGEN**

**WERTINGEN BLÜHT AUF:
STADT WIRD PROJEKTGEMEINDE DER GROSSEN LANDKREISAKTION
FERIENBETREUUNG DER STADT WERTINGEN
WELTLADEN IN AKTION
DAS KUNSTJAHR BEGINNT**



10 JAHRE EHRENAMTSKARTE

Großveranstaltungen in Planung



Die Europäische Union hat erkannt, wie wichtig ehrenamtliche Tätigkeit ist. Deshalb wurde 2011 das „Jahr des Ehrenamtes“ ausgerufen. Zu diesem Zeitpunkt wurde in Wertingen bereits zum 3. Mal eine Ehrenamtskarte ausgegeben. Seit der Einführung am 01. Januar 2009 wurde an über 5.000 Ehrenamtliche die Ehrenamtskarte ausgegeben.

Zum Jubiläumsjahr 2019 – dem 10-jährigen Geburtstag unserer Ehrenamtskarte – haben wir nochmals mehr Vereine, Einzelhändler und Gewerbetreibende gewinnen können, die das ehrenamtliche Wirken anerkennen und honorieren. www.wertingen.de/tourismus-kultur/vereine/ehrenamtskarte.html

Vereine brauchen Unterstützung und Wertschätzung. Von diesem Gedanken inspiriert, wird die Veranstaltung „Sommer im Park“ am 20. Juli 2019 auf dem Gutshof der Familie von Zastrow in Roggden stattfinden. Über 30 hoch motivierte Vereine haben ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das alle Besucher begeistern wird.

Daneben läuft die Planung für unser beliebtes Stadtfest auf Hochtouren. Die Organisatoren haben den Rahmen festgelegt, Gastronomen und Fieranten wurden angeschrieben, die Bands für beide Bühnen sind gebucht. Wir halten am erfolgreichen Konzept fest, werden aber mit einigen Neuerungen unsere Gäste überraschen. Freuen Sie sich schon jetzt auf das Wertinger Stadtfest vom 9. – 11. August 2019.

INHALTSVERZEICHNIS

-  NEUES AUS DEM RATHAUS..... 3 - 13
-  STADTLIBEN 14 - 26
-  KULTUR & EVENTS..... 27 - 32
-  ÖFFNUNGSZEITEN 33 - 35

Ich danke jedem einzelnen, der sich für unser „Städtle“, für das kulturelle Leben, für unkomplizierte Hilfe und für unzählige Freizeitangebote einbringt.

Das größte Dankeschön an die Veranstalter ist Ihr Besuch. Machen Sie mit und besuchen Sie uns.

Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

VERANSTALTUNGEN IM STÄDTLE

- Zum Frühlingsbeginn startet unsere erste Kunst-Ausstellung mit Malerei und Grafik in diesem Jahr. Unter dem Titel „GEMALTE LANDSCHAFT“ stellen die Künstler Florina Coulin, Walter Geggerle und Julia Steinberg ihre Werke aus. **Die Vernissage beginnt am 31. März 2019 um 11.15 Uhr.**
- Am **Dienstag, 30. April 2019** findet ab **18.30 Uhr** der traditionelle „Tanz in den Mai“ am Marktplatz statt.
- Neun Tage **Volksfest**. Das ist in Nordschwaben einmalig. Am **Donnerstag, 23. Mai 2019** beginnt das Wertinger Volksfest.

EICHTUNG PRIVATER ZWISCHENZÄHLER

Durch einen privaten Zwischenzähler gibt es nach § 10 Abs. 2 und 3 der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Wertingen die Möglichkeit, das nachweislich auf dem Grundstück verbrauchte oder zurückgehaltene Wasser von der Abwassermenge abzuziehen.

Diese privaten Zähler müssen der gesetzlichen Eichzeit von sechs Jahren entsprechen. Alle Grundstücksbesitzer, die im Jahr 2019 ihren Zähler zu eichen haben, werden von der Verwaltung angeschrieben.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle privaten Zwischenzähler, die nicht geeicht wurden, für die Abrechnung 2019 letztmalig in Abzug gebracht werden. Sie werden aus unserem System gelöscht und können für künftige Abrechnungen nicht mehr berücksichtigt werden.



Bild: NjoyHarmony



BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich hierzu unter Tel. 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	28.03.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	16.05.2019	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	27.06.2019	16.00 - 18.00 Uhr

In den Oster- und Pfingstferien wird keine Bürgersprechstunde abgehalten.

SITZUNGSTERMINE für März, Mai und Juni

März		
Abgabetermin für Bauanträge: 12.03.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 20.03.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 20.03.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 27.03.2019	19.00 Uhr
Mai		
Abgabetermin für Bauanträge: 07.05.2019		
Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 15.05.2019	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 15.05.2019	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 22.05.2019	19.00 Uhr
Juni		
Abgabetermin für Bauanträge: 28.06.2019		
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 05.06.2019	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS für unsere Bürger kostenlos

Freitag	29.03.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	26.04.2019	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	31.05.2019	14.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, Telefon 08272 84-196

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

Jugendhaus Wertingen

Stadtjugendpfleger Tobias Kolb gibt dem Stadtrat einen Überblick über seine Arbeitsschwerpunkte im Jugendhaus Wertingen sowie die von ihm begleiteten, wichtigsten Projekte der letzten Jahre und Monate. Im Anschluss erläutert Boris Schenk vom Kreisjugendring die Arbeitssituation im Jugendhaus Wertingen. Dabei spricht er auch die Problematik an, welche beim Einsatz von Mitarbeitern im freiwilligen sozialen Jahr und des Bundesfreiwilligendienstes besteht. Aufgrund der relativ kurzen Verweildauer solcher Mitarbeiter ist eine kontinuierliche Betreuung der Jugendlichen bei längeren Projekten leider nicht möglich. Ferner wird der Jugendpfleger wegen der langen Einlernzeit dieser Mitarbeiter nicht entlastet, was aufgrund der stetig wachsenden Fülle seiner Aufgaben und der von ihm betreuten Projekte jedoch nötig sei. Herr Schenk empfiehlt der Stadt Wertingen daher zur Entlastung von Jugendpfleger Tobias Kolb sowie zur Sicherstellung einer weiterhin gut funktionierenden Jugendpflege, eine zusätzliche Teilzeitkraft mit pädagogischer Fachausbildung und einer Arbeitszeit von 19,5 Wochenstunden zu bewilligen.

Errichtung der Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Beim Schützenheim“ in Hettlingen

Der Bau- und Umweltausschuss hat die Straßenbeleuchtung für brutto 20.753,60 € vergeben. Geplant sind im Baugebiet insgesamt vier Stahlrohrmaste mit 6m Lichtpunkthöhe und Siteco SL 20 Micro LED-Leuchten. In der Wirkaustraße ist das Errichten von einem Stahlrohrmast mit 7m Lichtpunkthöhe vorgesehen. Zum Einsatz kommt eine SL 20 Mini LED-Leuchte.

Errichtung der Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Geißberg V“ in Gottmannshofen

Der Bau- und Umweltausschuss hat die Errichtung von neun Stahlrohrmasten für brutto 30.089,98 € vergeben. Zum Einsatz kommen Siteco CityLightPlus LED-Leuchten Asym sowie eine Siteco SL 20 Mini LED-Leuchte. Mit dieser Maßnahme werden 360 m Straßenbeleuchtungs-Kabelleitungen verbaut. Die genauen Maststandorte der Leuchten werden vor Beginn der Arbeiten mit der Kommune vor Ort verbindlich festgelegt. Bei einer nachträglichen Korrek-

tur der Standorte würden erhebliche Kosten auf die Kommune zukommen.

Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten für das Baugebiet „Geißberg V“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Geißberg V“ in Gottmannshofen wurden die Kanal- und Straßenbauarbeiten ausgeschrieben. Es haben neun Firmen an der öffentlichen Ausschreibung teilgenommen. Bis zum Submissionstermin am 23.01.2019, 14.00 Uhr, lagen fünf Angebote vor. Nach Prüfung der Angebote auf inhaltliche und formelle Mängel, der Eignung des Bieters und der Bewertung des Angebotspreises, wurde der Auftrag an die LS Bau AG, Ziemetshausen, laut Angebot vom 22.01.2019, mit einer Angebotssumme von brutto 1.056.241,03 €, erteilt. Ebenfalls wurden die Wasserleitungsbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Es wurden zehn Firmen zur Abgabe eines Angebotes eingeladen. Bis zum Submissionstermin am 23.01.2019, 14.30 Uhr, lagen zwei wertbare Angebote vor. Es wurde dem Angebot der Firma Fritz Heidel OHG, Glött, laut Angebot vom 23.01.2019, mit einer Angebotssumme von brutto 114.979,22 €, zugestimmt.

Neubau des Feuerwehrhauses in Hohenreichen

Der Bau- und Umweltausschuss hat die Elektroarbeiten für 30.706,01 € und die Heizungs-Lüftung-Sanitärarbeiten für brutto 55.280,62 € vergeben. Die Baumaßnahme soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Die Feuerwehr Hohenreichen hat ihre tatkräftige Unterstützung beim Innenausbau des Gebäudes bereits zugesagt.

Windkraft

Der Stadtrat hat sich darauf verständigt, dass für den Bau von Windkraftanlagen im gesamten Gebiet der Stadt Wertingen sowie deren Stadtteile die gesetzliche 10 H – Abstandsregelung gelten und somit der bestehende, sachliche Teilflächennutzungsplan „Windkraft“ aufgehoben werden soll. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Aufhebungsverfahren durchzuführen. Mit der Durchführung des Aufhebungsverfahrens wurde das Planungsbüro TB Markert mit Sitz in Nürnberg beauftragt.

Haushaltsplan 2019

Der Haushaltsplan 2019 wurde ohne Änderungen vom Stadtrat angenommen. Der Finanzplan mit den Finanzplanwerten der Jahre 2018 – 2022 wurde genehmigt.

Haushaltskennzahlen	
Verwaltungshaushalt	25.100.000 €
Vermögenshaushalt	11.500.000 €
Gesamthaushalt	36.600.000 €
Zuführung z. Vermögenshaushalt	1.580.400 €
Neuverschuldung (Kernhaushalt)	0 €
Neuverschuldung (Wasser/Abwasser)	1.120.000 €
Personalausgaben (Gruppierungs-Nr. 4)	4.235.000 €
Kreisumlage	6.690.000 €
Kreisumlage (Hebesatz)	49,75 %
VG-Umlage	1.199.000 €
VG-Umlage (pro Einwohner)	130 €
Steuereinnahmen (Summe)	
Hauptgruppe 0	16.598.500 €
Steuereinnahmen (ausgewählte Einzelbeträge)	
Gewerbesteuer - Istbetrag -	7.700.000 €
Grundsteuer A + B - Istbetrag -	1.601.000 €
Umsatzsteuer - Beteiligung -	1.010.000 €
Einkommensteuer - Beteiligung -	5.740.000 €
Einkommensteuerersatz	400.000 €
Verschuldung (Kernhaushalt)	9.872.000 €
Gesamtinvestitionen	9.804.000 €
Bauinvestitionen	7.749.000 €

Blockheizkraftwerk für die Kläranlage Wertingen

Um vorhandene Strombedarfsspitzen beim Betrieb der Kläranlage abzumindern, wurden beim Bau der Kläranlage im Jahr 1993 zwei Blockheizkraftwerke installiert, welche mit dem Vorort produzierten Klärgas betrieben werden. Zusätzlich stellen diese Blockheizkraftwerke rund ein Viertel der elektrischen Energie und die erforderliche Prozesswärme zum Betrieb der Kläranlage zur Verfügung. Außerdem werden beim Betrieb auch die bestehenden Gebäude mit der Abwärme beheizt. Seit dem Jahr 2016 ist ein Blockheizkraftwerk stillgelegt, da eine Reparatur auf Grund des Alters und der Betriebsstunden unwirtschaftlich ist. Dieses Blockheizkraftwerk wird nun durch ein Neues ersetzt werden, um generell die Betriebssicherheit zu gewährleisten und das bestehende Blockheizkraftwerk zu entlasten. Die Investitionskosten belaufen sich auf brutto 106.074,11 €.

Architektenleistungen für den Neubau eines Kindergartens vergeben

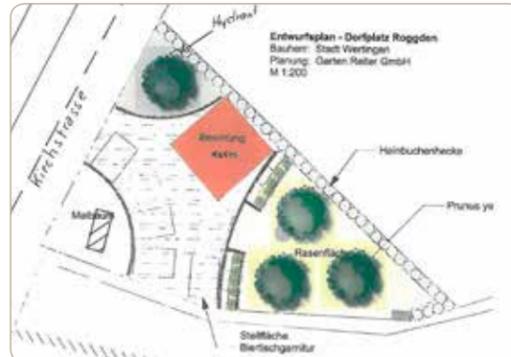
In der Stadtratssitzung vom 21.11.2018 wurde die Vorgehensweise zur Auswahl und Vergabe der Objektplanungsleistungen an ein geeignetes Architekturbüro für den Neubau des vierten Kindergartens beschlossen. Insgesamt wurden neun Architekturbüros eingeladen, eine Bewerbung abzugeben. Fünf Bewerbungen sind fristgerecht mit den geforderten Unterlagen zu den festgelegten Auswahlkriterien eingegangen. Die eingereichten Unterlagen wurden durch das Büro Meixner + Partner geprüft und dem im Stadtrat festgelegten Wertungsgremium am 31.01.2019 in einer Zusammenfassung vorgelegt. Das Gremium hat dem Stadtrat empfohlen, dem Architekturbüro DBW Domes Bäuml Weißbecker Architekten Partnerschaft, Haunheim, auf Grundlage der Vergabeverhandlung vom 19.02.2019 den Auftrag für die Objektplanungsleistungen für den Neubau Kindergarten zu erteilen. Der Stadtrat hat dieser Vorgehensweise zugestimmt. Als nächster Schritt müssen die Fachplaner für HLS, Elektrotechnik, Statik, Außenanlagen und Schallschutz beauftragt werden.

**Seniorenzentrum St. Klara bekommt einen Wintergarten**

Der Wintergarten soll in die südwestliche Gebäudeecke des Hauptbaus integriert werden. Hier befindet sich bereits eine Terrasse mit Sonnenschutzeinrichtung. Der Wintergarten hat eine Grundfläche von ca. 63 m² und muss aus Brandschutzgründen aus nichtbrennbaren Materialien gebaut werden. Die geplante Alu-/Glaskonstruktion wird mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Neben den Außenjalousien, welche vorwiegend dem sommerlichen Wärmeschutz dienen, soll ein Klimagerät die Temperatur an heißen Tagen im Wintergarten regulieren. Als Bodenbelag ist ein Linoleum geplant. Die



vorhandene Sonnenschutzeinrichtung wird wieder über der Pultdachglasfläche des Wintergartens montiert. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 150.000,00 € brutto.



Dorfplatz in Roggden wird neu gestaltet

Auf der insgesamt rund 190 m² großen Fläche, sollen 65 m² mit Betonsteinpflaster befestigt werden. Auf dieser Fläche können bei Festen (z. B. Maifeier) Biertischgarnituren und eine Ausschankhütte aufgestellt werden. An der östlich anschließenden Grünfläche sollen drei kleinkronige Laubbäume gepflanzt werden. Der bereits vorhandene Gedenkstein wird ebenfalls in dieser Grünfläche wieder aufgestellt. Als Abschluss der östlichen Grünfläche zur Pflasterfläche sind Sitzgelegenheiten (Holzbänke oder Sitzsteine) und Pflanzbeete angedacht. Die beiden Grünflächen zur Straße sollen vorerst nur mit Rasen angesät werden, da hier sich das Maibaumfundament befindet und diese Flächen zum Aufstellen des Maibaumes benötigt werden. Für die Neugestaltung des Dorfplatzes in Roggden sind 30.000,00 € im Haushalt 2019 berücksichtigt.

Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Stadt und der Musikschule Wertingen e. V.

Heike Mayr-Hof stellt sich dem Gremium vor und erläutert ihre Aufgaben als neue Leiterin der Musikschule. Sie ist insbesondere zuständig für das pädagogische Konzept der Schule, die Pressearbeit, Eltern- und Schülerberatung, die Haushaltsplanung und trägt die Personalverantwortung. Anschließend unterrichtet Frau Würle den Stadtrat über ihre vielfältigen Aufgaben als Verwaltungsleiterin der Musikschule wie z. B. die Organisation von Konzerten und Musikwettbewerben, die Führung der Personalakten der angestellten Musiklehrer sowie die Vorbereitung der extern vergebenen Lohn-

und Gehaltsabrechnung. Danach berichtet Frau Mayr-Hof über die wesentlichen Eckdaten der Musikschule: Aktuell besuchen 649 Schüler die Musikschule Wertingen, welche von insgesamt 29 Musiklehrern in 29 verschiedenen Fächern unterrichtet werden. Pro Jahr finden ca. 50 öffentliche Veranstaltungen mit Vorträgen von Musikschülern statt, u. a. im Kreiskrankenhaus, dem Seniorenzentrum sowie den Kirchen in Wertingen. Enge Kooperationen bestehen vor allem mit der Grundschule, dem Gymnasium, der Stadtkapelle und der Gemeinde Bissingen. Hinsichtlich der Finanzierung erläutert die Referentin, dass die Musikschule Wertingen zu ca. 57% über die für Musikstunden zu zahlenden Entgelte, ca. 12% über staatliche Zuschüsse sowie ca. 31% über Zuwendungen der Stadt Wertingen finanziert wird. Der Durchschnitt des kommunalen Finanzierungsanteils von Musikschulen in Bayern betrage aktuell ca. 45%, so dass die Musikschule Wertingen insoweit sehr gut abschneide. Der Stadtrat hat dem Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Stadt und der Musikschule Wertingen e. V. zugestimmt.

Jubiläumsjahre 2022 – 2024

In den Jahren 2022 – 2024 soll in Wertingen gefeiert werden. Hintergrund ist die erste urkundliche Erwähnung Wertingens im Jahr 1122 (900 Jahre) und die Nennung Wertingens als Stadt im Jahr 1274 (750 Jahre). Stadtarchivar Dr. Mordstein erläutert sein Konzept für die Gestaltung der Jubiläumsjahre der Stadt 2022 – 2024. Dabei sollen in Kooperation mit dem Heimatmuseum und dessen Leiter Cornelius Brandelik Ausstellungen, Vorträge und Zeitungsartikel über die Wertinger Stadtgeschichte sowie Stadtführungen zu unterschiedlichen stadthistorischen Themen durchgeführt werden. Die Stadt wird in enger Abstimmung mit der Wirtschaftsvereinigung weitere kulturelle Veranstaltungen vorbereiten und die Jubiläen thematisch einbeziehen.

Erlass einer Verordnung über die Offenhaltung der Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten

Die Stadt Wertingen hat aus Anlass der Jahrmärkte bereits im Jahr 1999 eine Rechtsverordnung zur Regelung der Ladenschlusszeiten erlassen, damit die Ladengeschäfte in Wertingen während der Jahrmärkte am Sonntag vor Pfingsten in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

am vierten Sonntag im Oktober in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr geöffnet haben können. Diese Verordnung hatte befristet Gültigkeit bis zum 31.12.2018. Für die Jahrmärkte ab Beginn des Jahres 2019 hat der Stadtrat die Verordnung über die Ladenschlusszeiten mit gleichem Inhalt unbefristet neu erlassen.

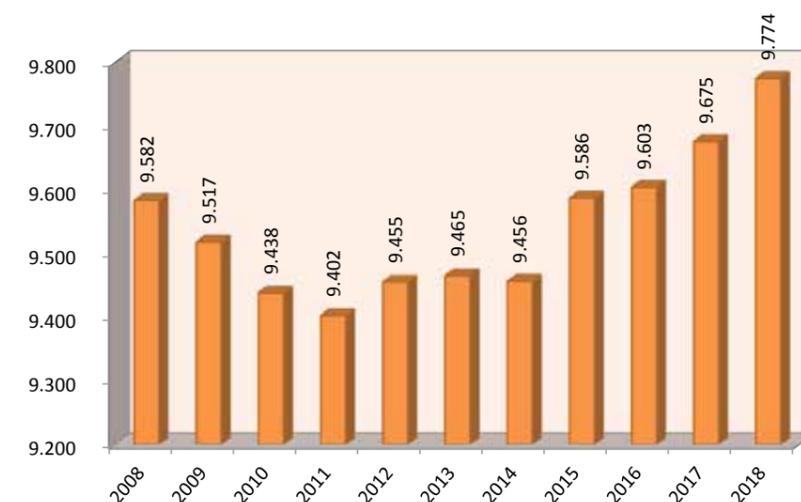
Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors für den städtischen Betriebshof

Der bisherige Kommunaltraktor des städtischen Betriebshofes soll nach ca. 15 Jahren und mehr als 11.000 Betriebsstunden sowie einer Fahrlei-

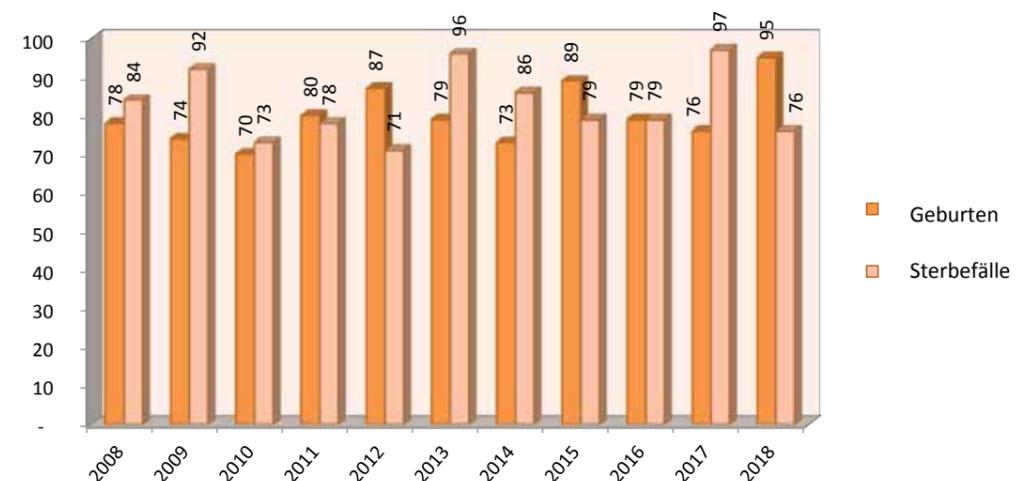
stung von ca. 116.000 km ersetzt werden. Bei einer Weiternutzung dieses Fahrzeuges stünden kostenintensive Reparaturen im Raum. Darüber hinaus müssen derartige Kommunalfahrzeuge bei einem Einsatz von Frontanbaugeräten wie z. B. einem Schneepflug oder Mulchgerät zur Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen Vorbaumaßes von 3,50 Metern über ein zertifiziertes Kamerasystem verfügen. Der Ersatzbeschaffung eines Kommunaltraktors JCB 4190 Fastrac als Vorführmaschine für den städtischen Betriebshof zum Angebotspreis von 181.713,00 € inklusive MwSt. wurde zugestimmt.



ENTWICKLUNG DER EINWOHNERZAHLEN IN WERTINGEN UND SEINEN STADTTTEILEN



GEBURTEN UND STERBEFÄLLE IN WERTINGEN UND SEINEN STADTTTEILEN





Betriebshofleiter Johannes Deisenhofer, Gabi Bschorr, Tobias Munz, Stadtrat und Umweltreferent Ludwig Klingler, stellv. Betriebshofleiter Reinhard Gribl, Karl Hurler, Hans Hurler, Daniel Wegner, Stadtbaumeister Anton Fink, Hans Heißler und Barbara Mair stellten sich nach dem konstruktiven Austausch zum Gruppenbild vor dem Schloss



Bild: Stadt Wertingen

WERTINGEN BLÜHT AUF

Betriebshof und Gartenbaubetriebe diskutieren naturnahe Stadtentwicklung

Eine geballte Fachkompetenz hinsichtlich der Intensivierung der Aktivitäten für den städtischen Naturschutz traf sich kürzlich auf Einladung des Leiters des städtischen Betriebshofes, Johannes Deisenhofer, im Wertinger Schloss.

Bürgermeister Lehmeier begrüßte die Vertreter der Wertinger Gartenbaubetriebe und Baumschulen im Beisein von Stadtbaumeister Anton Fink und Umweltreferenten Ludwig Klingler.

Die fachlich strukturierte Tagesordnung führte zu zahlreichen Ideen und Erfahrungen zur standortgemäßen Artenwahl und Vielfalt bei der Pflanzung von urbanen Baumarten in Zeiten des Klimawandels.

BEREICHERUNG DER PARKANLAGEN

Des weiteren wurden Fragen zur ökologischen Bereicherung der städtischen Parkanlagen, Grünflächen und der Friedhöfe erörtert.

Als erstes wolle man mit standortabhängigen heimischen Frühblühern wie Krokussen, Frühlingsknotenblume und anderen Blumen für die

Insektennahrung im zeitigen Frühjahr sorgen. Stadtbaumeister Fink sprach eine artengemäß vorausschauende Bepflanzung in Neubaugebieten an, um spätere Baumfällungen wegen zunehmender räumlicher Enge zu vermeiden.

Klingler sprach noch die städtische Baumschutzverordnung an, die für ihn überwiegend als Chance zur Beratung bei den Wertinger Garten-eigentümer/innen genutzt werde. Hier wiesen auch die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Gartenbaubetriebe und Baumschulen auf ihre beratende Fachkompetenz hin und erklärten sich zur Zusammenarbeit mit dem städtischen Betriebshof bereit.

Alle Beteiligten betonten zum Abschluss ihren Willen an der Gestaltung einer ökologischen, artenschutzfachlichen Entwicklung der Stadt unter dem Motto „Wertingen blüht auf“ mitzuhelfen. Deisenhofer kündigte deshalb weitere Fachgespräche im jährlichen Turnus an um Bilanz zu ziehen und Maßnahmen und neue Ideen besprechen zu können.



Bild: Stadt Wertingen

Bei einer kleinen Feierstunde im Schloss verabschiedeten sich von Luzia Wutte nicht nur ihre Kolleginnen und Kollegen, sondern auch Personalreferentin Magdalena Geißler (links) sowie Bürgermeister Willy Lehmeier und Geschäftsleiter Dieter Nägele.

WOHLVERDIENTER RUHESTAND

Abschied von Frau Luzia Wutte

Seit 1997 war Luzia Wutte in der Bücherei in Wertingen angestellt, bevor sie im Februar kurz nach ihrem 70. Geburtstag in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet wurde.

Die Stadt Wertingen wünscht Frau Wutte im neuen Lebensabschnitt viel Glück und Gesundheit.



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2019

Die Abrechnungsbescheide über Benutzungsgebühren 2018 wurden bereits Mitte Februar 2019 ausgetragen. Die Nachzahlung 2018 und die 1. Vorauszahlung 2019 sind am 18.03.2019 zur Zahlung fällig. Die Überzahlungen, die durch ein Minus gekennzeichnet sind, werden ab einem Betrag von 2,00 € ausbezahlt.

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
15.03.2019	Hundesteuer	
18.03.2019	Verbrauchsgebühren	Nachzahlung 2018/1. Vorauszahlung 2019
01.04.2019	Friedhofunterhaltungsgebühr	
10.04.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	2. Vorauszahlung 2019
15.05.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	2. Quartal 2019
10.07.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	3. Vorauszahlung 2019
15.08.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	3. Quartal 2019
10.10.2019	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2019
15.11.2019	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2019

NEUJAHRSEMPFANG VON STADT UND VG

Bürgermeister bedanken sich bei ihren Mitarbeitern

Keine Weihnachtsfeier, dafür aber einen Neujahrsempfang – so starteten die Mitarbeiter von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft Wertingen im Januar in das neue Jahr. Auf die bevorstehenden Herausforderungen stimmte Bürgermeister Willy Lehmeier während seiner Begrüßungsrede ein: „Lassen Sie uns auch in diesem Jahr wieder einen Neuanfang wagen, beruflich wie privat, mit Respekt voreinander und mit Rücksicht auf Mensch und Natur.“ Er dankte allen für die geleistete Arbeit zum Wohle der Stadt und der Ortsteile. Zur Tradition und angenehmen Verpflichtung gehört es für ihn auch, mit Blumen und Gutscheinen sowie mit persönlichen Worten langjährig Beschäftigte und deren Verdienste zu ehren.

20 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Barbara Birzele-Ahle, Mitarbeiterin Bauamt Karin Brandelik, Seniorenzentrum Heike Darouich, Verkehrsüberwachung Karin Gieb, Seniorenzentrum Renate Kinlinger, Seniorenzentrum Anett Meier, Kinderhaus Sonnenschein

25 JAHRE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT

Angelika Benz, Gemeindedienerin Johannes Deisenhofer Johannes, Leiter Betriebshof Regine Herdin, Leiterin Kindergarten Kunterbunt Anneliese Hietman, Kinderhaus Sonnenschein Für 30 Jahre Betriebszugehörigkeit Karin Wagner, Betriebshof



Bild: Ulrike Häutle

**WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN****80 JAHRE**

- Albert Michael Wiesenbauer, Gottmannshofen
- Josef Karl Baumer
- Leonhard Bihlmayr, Hirschbach
- Maria Magdalena Sporer
- Franz Xaver Meyerle, Gottmannshofen
- Johann Reiter
- Rita Maria Garron
- Annelore Prey
- Friedrich Albert Michael Deller
- Hildegard Balletshofer
- Josef Egger, Geratshofen
- Marion Garron
- Hannelore Simon, Reatshofen
- Josef Hitzler, Prettelshofen
- Philomena Schauler
- Maria Egger, Reatshofen
- Sophia Schrettle

85 JAHRE

- Johann Zikeli
- Karl Josef Mair, Roggden
- Anna Wagner, Hirschbach
- Ida Niesner
- Wilhelm Matzky, Gottmannshofen
- Otto Ertl
- Friedhelm Heinrich Paul Skupsch
- Maria Gerblinger, Gottmannshofen
- Georg Utz, Gottmannshofen

90 JAHRE

- Günter Willi Albert Ries, Gottmannshofen
- Josef Dir, Rieblingen
- Hedwig Schmid, Geratshofen
- Luise Conrad
- Aloisia Simon, Gottmannshofen
- Datiana Christine Hüttner

95 JAHRE

- Maria-Aloisia Miller

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM**50 JAHRE**

- Kreszenz und Friedrich Holand, Geratshofen

65 JAHRE

- Theresia und Anton Wagner

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Neubau eines Doppelhauses mit Garagen;** Baugrundstück: Dominikus-Zimmermann-Straße 10, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1200/14 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau eines Geräteraumes mit Damen- und Herren WC;** Baugrundstück: Am Judenberg 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1338 der Gemarkung Wertingen
- **Tektur: Änderung Zufahrt, Außenanlagen, Garagentor und Fluchttreppe;** Baugrundstück: Schützenstraße 8, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 297/2 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses;** Baugrundstück: Schützenstraße 6a, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 301/3 und 301/4 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau eines Erkers an ein bestehendes Wohngebäude;** Baugrundstück: Max-Planck-Straße 13, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 487/4 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Wochenendhauses mit Garage;** Baugrundstück: Am Markberg 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 808/34 der Gemarkung Wertingen
- **Anbau eines Wintergartens (Anbau an besteh. Senioren-Wohnheim);** Baugrundstück: Bauerngasse 29, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 440 der Gemarkung Wertingen
- **Einbau einer Dachgaube an einem bestehenden Wohnhaus;** Baugrundstück: Am Märzenbach 2, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2698/17 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau von zwei Dachgauben auf bestehendes Wohnhaus;** Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 42, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 224 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung des ehemaligen Wohnhauses Mühlwinkel 4 als „Projekthaus im Mühlwinkel“ für berufsvorbereitende Maßnahmen;** Baugrundstück: Mühlwinkel 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 259 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung: Umwandlung von Gaststättenräumen in eine Wohnung und**

Anpassung der vorhandenen Wohnung; Baugrundstück: Schulstraße 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 10 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Tektur zum Bauantrag: Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: Hartfeldhof 1, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 689 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Erweiterung Einfamilienhaus, Einbau einer Einliegerwohnung in bestehenden Holzlagerschuppen;** Baugrundstück: Alte Straße 38, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1275 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Umbau eines ehemaligen Fleischverarbeitungsbetriebes in eine Gewerbeeinheit für Wärmetechnik;** Baugrundstück: Hettlinger Straße 1, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 539/1 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Gartenhauses mit Freisitz, Teichtechnik und Naturpool;** Baugrundstück: Ringstraße 28, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 280/2 und 145/6 (westl. Teilflächen) der Gemarkung Gottmannshofen
- **Neubau eines Stallgebäudes für Legehennen;** Baugrundstück: Alte Straße, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 7 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau Carport;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 14, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 117/3 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: An der Viehweide 1, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 59 der Gemarkung Prettelshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN**BAUVORHABEN BLIENSBACH**

- **Bau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Nähe Pfarrstraße, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 112 der Gemarkung Bliensbach

**BAUANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN**

- **Umbau eines Anbindestalls zum Laufstall mit Neubau einer Liegehalle;** Baugrundstück: Hirtenbachstraße, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 28 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Mehrfamilienhauses (6 Wohneinheiten);** Baugrundstück: Amselweg 6, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2483/6 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN:**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Keplerstraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1191/31 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Mohnblumenstraße 31, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 562/13 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN RIEBLINGEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 7, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 118/17 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ISOLIERTEN BEFREIUNGEN:**BAUVORHABEN WERTINGEN**

- **Erstellen einer Tor- und Eingangsanlage unterbrochen von einer Heckenpflanzung, maximale Höhe 2 Meter über bestehendes Gelände;** Baugrundstück: Hans-Wertinger-Straße 24, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2650/6 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG:**BAUVORHABEN BLIENSBACH**

- **Abbruch eines Gebäudes (Holzschuppen);** Baugrundstück: Rieblinger Straße 8a, Bliensbach, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 130 der Gemarkung Bliensbach

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Abriss Wohnhaus;** Baugrundstück: Dorfstraße 22, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 524/4 der Gemarkung Gottmannshofen

AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten von diesem Personenkreis deshalb weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.



PAUL JÄCKLE
geb. 06.11.2018
Eltern: Michaela und Peter Jäckle



KERIM AYDOĞDU
geb. 24.11.2018
Eltern: Seher und Cengiz Aydoğdu



MAXIMILIAN JOHANNES HEISIG
geb. 27.11.2018
Eltern: Gabriela Heisig und Dominik Trawnitschek



NOAH CONSTANTIN BÖSSEL
geb. 28.11.2018
Eltern: Jacqueline Bößel und Steve Greiner, Prettelshofen



THALIA OLIVIA SEEBAUER
geb. 28.11.2018
Eltern: Stefanie und Oliver Seebauer



SAMUEL NIKOLAUS WARSITZ
geb. 11.12.2018
Eltern: Susanne und Sebastian Warsitz



ANNIKA VOGEL
geb. 21.12.2018
Eltern: Veronika und Ronny Vogel



LENE FRITZ
geb. 24.12.2018
Eltern: Marion und Ralph Fritz



EMILIA KORSELT
geb. 30.12.2018
Eltern: Rebecca und Nicolas Korselt



PAUL FERDINAND MARM
geb. 16.01.2019
Eltern: Andrea und Marcel Marm



MATILDA SCHOMBACHER
geb. 18.01.2019
Eltern: Marina und Leopold Schombacher, Hohenreichen



ELENA KATHARINA HÖCHSTÄDTER
geb. 20.01.2019
Eltern: Sandra und Wolfgang Höchstädter



LUANA WAGNER
geb. 29.01.2019
Eltern: Julia und Michael Wagner



HANNAH KEMPTER
geb. 31.01.2019
Eltern: Heike und Markus Kempster, Hohenreichen



EMMA BERNRIEDER
geb. 01.02.2019
Eltern: Katharina und Sebastian Bernrieder



ELIAS JOSEF KOTTER
geb. 08.02.2019
Eltern: Johanna und Philipp Kotter



MATEO TONI KARMANN
geb. 11.02.2019
Eltern: Sonja Karmann und Michael Gäbler



TIMO HUBER
geb. 12.02.2019
Eltern: Ruth und Andreas Huber, Reatshofen



10 JAHRE WERTINGER EHRENAMTSKARTE

Die Ehrenamtlichen im Städtle sind unersetzbar



Seit zehn Jahren belohnt die Stadt Wertingen viele ehrenamtlich Engagierte mit der Wertinger Ehrenamtskarte. Jeder, der im Jahr mehr als 100 Stunden seiner Freizeit für die Gemeinschaft investiert, soll

durch die Vergünstigungen, die mit der Karte erteilt werden, motiviert werden, weiterzumachen. Das war der Plan und wird seitdem mit zahlreicher Unterstützung vieler beteiligten Wertinger Firmen und Unternehmen umgesetzt. Der Europa-Rat erklärte erst einige Zeit später das Jahr 2011 offiziell zum „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“. Man wollte damit der Gesellschaft die Bedeutung der geschätzten 100 Millionen Freiwilligen in Europa sowie der geschätzten 23 Millionen in Deutschland näher bringen und deren Engagement hervorheben. Auch deshalb sagt Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier nicht ohne Stolz: „Wir waren Vorreiter! Vor allem im Landkreis waren wir die Ersten, die eine solche Ehrenamtskarte ins Leben gerufen haben. inzwischen wurde die Wertinger Ehrenamtskarte bereits mehr als 5.000

Mal ausgegeben.“

Seine Sekretärin und Assistentin Verena Beese erklärt das Wertinger Modell der Ehrenamtskarte: „Es sind die Unternehmen, die seit zehn Jahren die Karte tragen und für die Vergünstigungen aufkommen, sie sind unsere Gönner und tragen für die Rabatte die Verantwortung.“ Gemeinsam mit Bianca Wiedenmann, der Ansprechpartnerin für die Wirtschaftsvereinigung der Stadt und VG Wertingen, organisiert Beese die Vergabe der Karten sowie die unermüdliche Werbung, bei der Ehrenamtskarte und deren Umsetzung mitzumachen. Und das sind nicht wenige.

IDEENGEBER DER EHRENAMTSKARTE

Doch bevor anlässlich des Jubiläums „10 Jahre Ehrenamtskarte Wertingen“ die Unternehmer, Gönner und Unterstützer sowie ein paar Ehrenamtliche stellvertretend für alle Engagierten zu Wort kommen, sei zuallererst einer der Ideengeber der Wertinger Ehrenamtskarte erwähnt: Helmut Sendlinger. Der heute 63-jährige Wertinger kommentiert den Erfolg der Karte positiv: „Wir haben inzwischen viele Nachahmer gefunden und dazu motiviert, das Ehrenamt mit mehr als nur mit Dankesworten anzuerkennen.“ Die Erinnerung an die Anfänge beschreibt er mit den Worten: „Damals hat Bürgermeister Lehmeier die Idee sofort aufgegriffen und geholfen, sie unbürokratisch umzusetzen.“ Er sagt, denjenigen, die sich engagieren, gehe es nicht um die

Vergünstigungen. Aber dennoch freue sich jeder darüber. Sendlinger weiß das aus eigener Erfahrung. Er und seine Frau Erika sind seit der Kindheit im TSV engagiert und waren eine der Ersten, die von der Ehrenamtskarte profitieren durften. Erika Sendlinger erzählt ein wenig von diesen Anfangstagen: „Schon mit 14 habe ich meinen ersten Lehrgang für die Übungsleiterassistenten im Turnen gemacht.“ Es folgten Eltern-Kind-Turnen, Kinderturnen und ihre Begleitung beim Leistungsturnen der jungen Menschen. „Allein in den vergangenen 20 Jahren habe ich jede Woche vier Abende lang bis zu zwei Stunden in der Turnhalle beziehungsweise mit den Kindern verbracht.“ Sie schätzt die Karte und meint darüber: „Früher war das Engagement eher selbstverständlich, jetzt bekommt man mehr Aufmerksamkeit, das freut einen.“ Die beiden fürchten jedoch, dass das Ehrenamt von immer weniger Menschen ausgeübt werden will, „das könnte in der nächsten Zeit ein Problem werden.“

ZUSAMMENHALT STÄRKEN

Das wird von Verena Beese und Bianca Wiedenmann bestätigt. Auch sie engagieren sich in Vereinen und wissen, „dass Vereine und ehrenamtliches Miteinander das Leben auf dem Land bereichern und den Zusammenhalt stärken.“ Beese ist seit ungefähr 15 Jahren Mitglied und seit zehn Jahren Vorsitzende im Obst- und Gartenbauverein Frauenstetten. „Da steckt viel Arbeit und Herzblut drin, aber der Einsatz wird überwiegend honoriert.“ Sie wünscht sich, „dass insgesamt mehr Jüngere in die Vorstandschaft

ten der Vereine einziehen, sonst sterben Vereine und damit ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur.“ Wiedenmann war lange Zeit Vorsitzende der Landjugend im Landkreis Dillingen, sie schätzt es sehr, dass die Stadt Wertingen seit zehn Jahren das Ehrenamt in dem Maße unterstützt und fördert.

SELTEN GELOBT, SCHNELL GETADELT

Denn so wichtig und unersetzbar das Ehrenamt in einer offenen Gesellschaft auch sein mag, nicht immer werden Einsatz, Tatkraft und Engagement in dem Maße geschätzt, wie es vielleicht angebracht wäre. Gerhard Hackenbuchner, Firmeninhaber des Wertinger Reisebüros „HG Reisen“, Gönner und Förderer der Ehrenamtskarte, für seinen Einsatz beim Faschingsverein UOK mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet und zudem selbst jahrelang ehrenamtlich Engagierter beim Akkordeonorchester und im Wertinger Kneippverein, bringt es knapp und präzise auf den Punkt: „Man wird selten gelobt, aber schnell getadelt.“ Hackenbuchner lebt seit Jahrzehnten in der Zusamstadt und meint dazu: „Die Menschen üben das Ehrenamt ja nicht aus, weil sie gelobt werden wollen, sondern weil es gemacht werden muss, aber dann sollten sie dafür belohnt und nicht kritisiert und womöglich gar beschimpft werden.“

ZEICHEN SETZEN

Diese Erfahrungen teilt auch Bastian Beck, seit 1999 Betreiber der OMV-Tankstelle an der Gottmannshofer Straße. Der 43-jährige ist zum



Der neue Flyer der Stadt Wertingen zum Thema Ehrenamtskarte



Erika Sendlinger und ihr Mann Helmut engagieren sich seit Jahrzehnten für den Wertinger TSV, sie waren eine der Ersten, die die Ehrenamtskarte der Stadt Wertingen erhalten haben – bis zum heutigen Tag



Verena Beese (links) und Bianca Wiedenmann kümmern sich um die Erstellung der Ehrenamtskarten, den Druck der Flyer und werben unermüdlich bei den Wertinger Firmen und Unternehmen, sich als Förderer an der Karte zu beteiligen. Beide sind aber auch selbst ehrenamtlich aktiv



Gemeinsam mit Tochter und Büroleiterin Bianca Pintar führt Hackenbuchner seit Jahren in der Wertinger Schulstraße ein erfolgreiches Reisebüro, bekannt ist der 66-jährige auch für seine Faschingsbälle in der Wertinger Stadthalle



Rosmarie Demharter, geboren in Wertingen und seit vielen Jahren im Katholischen Frauenbund, Zweigverein Wertingen, aktiv. Sie arbeitet dort als Schatzmeisterin und bereitet mit anderen die unterhaltensreichen Programme und Reisen des Frauenbunds vor



Sebastian und Isolde Zillober sind Mutter und Sohn und teilen sich seit 2016 die Geschäftsführung des „Schuhhaus Lorenz“, auch sie nehmen am Bonusprogramm der städtischen Ehrenamtskarte teil und rabattieren Einkäufe



Helga und Christian Bestle sind Dank ihres vielfältigen Engagements Besitzer der Wertinger Ehrenamtskarte, ihr Einsatz macht einerseits viel Freude, bringt aber auch immer wieder Enttäuschung und Ärger mit sich



Bastian Beck betreibt die OMV-Tankstelle in Wertingen, er nimmt am Bonusprogramm der Ehrenamtskarte teil und ist selbst mit mehreren Ehrenämtern aktiv. Er fürchtet, dass sich immer weniger Menschen für die Gemeinschaft einsetzen wollen

einen Gönner und Förderer der Wertinger Ehrenamtskarte, er gibt Rabatte auf Autowäschen und Kaffeeprodukte in seiner Tankstelle. Zum anderen engagiert er sich aber auch ehrenamtlich. Und das nicht nur bei der Freiwilligen Feuerwehr Gottmannshofen. Beck leitet seit mehr als zehn Jahren die First-Responder-Einheit des gleichnamigen Fördervereins im Zusamtal. „Allein in 2018 haben wir 108 Einsätze im Zusamtal begleitet, da erlebt man so einiges. Deshalb ist es für mich eine tolle Sache der Stadt, mit der Ehrenamtskarte die Einsatzbereitschaft der Menschen zu unterstützen.“ Es sei anerkennenswert, dass die Ehrenamtlichen viel Zeit und oft auch Geld investieren, daher wünscht sich Beck, „dass das Ehrenamt mehr in den Fokus der Gesellschaft gestellt wird.“ Für den zweifachen Familienvater wäre es weiter wünschenswert, „wenn sich die Ehrenamtskarte auf den gesamten Landkreis Dillingen ausweiten würde, mit diesem Anreiz könnte man ein Zeichen setzen und eventuell den rückläufigen Trend des Ehrenamts bremsen.“ Dem städtischen Appell, am Bonusprogramm der Ehrenamtskarte mitzumachen, ist neben vielen anderen auch der Geschäftsführer des Hotels und Gasthofs „Zum Hirsch“ gefolgt. Dominik Birzele hat eine klare Meinung zum Ehrenamt: „Es ist wichtig, das soziale Engagement zu stärken, es ist notwendig und sollte selbstverständlich sein. Ich finde, das Ehrenamt zu unterstützen ist ein Teil der unternehmerischen aber auch der gesellschaftlichen Verantwortung für alle.“ Ein Ehrenamt auszuüben vermittele laut Birzele gesellschaftliche Identität, sei eine Möglichkeit, die Gemeinschaft zu gestalten und lasse Vorbilder entstehen.



Bilder: Ulrike Hauke

Einer von vielen Unternehmern, die die Ehrenamtskarte unterstützen: Gastgeber und Geschäftsführer des Hotels und Gasthofs „Zum Hirsch“, Dominik Birzele. Sein Credo lautet, ein Ehrenamt lässt Vorbilder entstehen

FÜR GEMEINSCHAFT EINSTEHEN

Ein weiteres Traditionsunternehmen in der Zusamtadt ist das Schuhhaus Lorenz mit Sitz unmittelbar am Wertinger Marktplatz. Seit mehr als 100 Jahren wird das Geschäft bereits familiär betrieben, seit 2016 teilen sich Mutter und Sohn, Isolde und Sebastian Zillober, die Führung des „Schuhhaus Lorenz“. Über die Wertinger Ehrenamtskarte sagen sie: „Wir finden es gut, dass Leute, die für die Gemeinschaft eintreten, auch belohnt werden. Deshalb machen wir mit und geben Nachlässe auf Einkäufe in unserem Laden.“

Einer der weiß, wie viel Arbeit, Zeit und Energie man für ein Ehrenamt mitbringen muss, ist Christian Bestle, einer, der sich gleich in mehrfacher Hinsicht einsetzt. „Ich bin bei der Wertinger Feuerwehr seit 1989 aktives Mitglied, erst elf Jahre als Kassier und seit Jahren als Gruppenführer, allein in 2018 bin ich bei rund vierzig Einsätzen dabei gewesen.“ Dazu kommt noch seine langjährige Mitgliedschaft beim Gartenbauverein Gottmannshofen, seit 2012 ist er als Vorsitzender des Vereins aktiv. Bestle arbeitet als Monteur und ist daher auch viel im Ausland unterwegs gewesen, heute sagt der dreifache Familienvater über sein Engagement: „Meine Frau Helga unterstützt mich, sonst könnte ich das alles nicht stemmen.“ Helga Bestle ist selbst Inhaberin der Wertinger Ehrenamtskarte. Neben der Arbeit für den Gartenbauverein engagiert sie sich auch im Pfarrgemeinderat von Gottmannshofen. Sie sagt mit Schmunzeln: „Bei uns bleibt fast keine Zeit mehr für den eigenen Garten übrig vor lauter Engagement für den Garten des Vereins.“

Gemeint ist der Garten um das Wasserhaus neben der Umgehungsstraße oberhalb von Gottmannshofen, er gehört dem Verein. Neben den vielen schönen Momenten, die ein Ehrenamt mit sich bringe, wissen aber beide, dass man nicht immer Dank für sein Engagement erntet. Das ist hin und wieder ein Grund, ans Aufhören zu denken, bestätigen beide unisono. Denn bei all' dem Einsatz sei das Leben der fünfköpfigen Familie immer wieder mal auf der Strecke geblieben, da brauche es dann nicht auch noch Zurechtweisung oder harsche Kritik.

NACHWUCHSSORGEN

Seit 24 Jahren ist die geborene Wertingerin Rosmarie Demharter beim Katholischen Frauenbund aktiv. Im Wertinger Zweigverein, der dem Diözesanverband Augsburg zugehört, engagiert

sich Demharter als Schatzmeisterin und arbeitet aktiv am unterhaltsamen Programm des Frauenbunds mit. Die heute 64-jährige sagt: „Wir zählen derzeit 170 Mitglieder und sind zu fünft im Vorstand. Aber wir suchen händeringend Nachfolgerinnen.“ Wie so viele hat auch dieser Verein Nachwuchssorgen. „Sicher, das Angebot für Frauen war zur Gründerzeit des Vereins vor sechzig Jahren ein anderes, und dennoch wäre es schön, wenn sich nach wie vor Frauen bei uns einbringen würden.“ Man biete Ausflüge, Reisen, Vorträge und Feiern, das alles fördere Freundschaften und Solidarität. Unschätzbare Werte auch in der heutigen Zeit. Über die Anerkennung der Stadt und aller teilnehmenden Unternehmen gegenüber den Ehrenamtlichen freut sich nicht nur Rosmarie Demharter, sondern alle, die davon profitieren.

AUCH DIE WERTINGER APOTHEKER SCHÄTZEN DIE IDEE DER EHRENAMTSKARTE

Wertingen hat drei Apotheken, alle sind schon lange in der Zusamtadt ansässig. Neben der Marien-Apotheke von Josef Stuhler gibt es die Martinus-Apotheke von Heinrich Klimesch sowie die Stadtapotheke von Johannes Riesinger. Alle drei Apotheker unterstützen den Erhalt der Wertinger Ehrenamtskarte und sagen übereinstimmend, dass diejenigen, die sich für die Gemeinschaft einbringen, auch eine entsprechende Anerkennung verdienen. Daher sei die Ehrenamtskarte ein gutes Mittel, fürs Engagement Danke zu sagen.

Josef Stuhler feierte Ende 2018 mit seiner Marien-Apotheke 30-jähriges Jubiläum, der Wertinger ist seit langem als Stadtrat aktiv und begleitet als Abteilungsleiter beim TSV Wertingen die Tischtennisportler – eh-

renamtlich versteht sich. Er will die Vergabe der Ehrenamtskarte auch als Motivation für all diejenigen verstanden wissen, die sich in den Vereinen und anderen Einrichtungen einsetzen. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie einen so ein Ehrenamt oft fordert, wie viel freie Zeit dabei drauf geht und ich weiß auch, dass es immer wieder passiert, dass man für seinen Einsatz auch noch angegriffen wird. Die Ehrenamtskarte schätzen die Menschen und man macht ihnen damit eine Freude“, ist sich Stuhler sicher.

Ganz ähnlich sieht es Heinrich Klimesch, der die vom Vater 1952 gegründete Apotheke 1989 übernahm und diese erst vor wenigen Monaten komplett umgebaut und modernisiert hat. Klimesch äußert sich über die Ehrenamtskarte ähnlich: „Die Menschen bekommen für ihren Einsatz kein

Geld, investieren oft viel Zeit, daher ist das Bonusprogramm eine gute Sache.“ Nach seiner Meinung sollte die Gesellschaft das Ehrenamt ohnehin viel mehr wertschätzen.

Johannes Riesinger und seine Familie haben ihren Lebensmittelpunkt seit 1995 in Buttenwiesen, 2004 hat der Pharmazeut die Stadtapotheke in der Wertinger Hauptstraße übernommen. Riesinger ist sich sicher: „Ohne ehrenamtliches Engagement geht nichts.“ Aus persönlichen Gesprächen weiß er aber: „Wenn man Verantwortung übernimmt, gerät man häufig ins Kreuzfeuer der Kritik.“ Oft seien die Ansprüche an die Ehrenamtlichen viel zu hoch. Daher ist es für ihn fast schon Pflicht, das Ehrenamt zu unterstützen, eine Ehrenamtskarte hierfür einzusetzen, hält Riesinger für eine sehr gute Idee.

Marien-Apotheke
Josef Stuhler

(Ausgenommen Rezeptgebühren und Privatrezepte. Nur einmalig für jeden einlösbar, nicht nur für Ehrenamtskarteninhaber!)

10%
auf alle Einkäufe

MARTINUS APOTHEKE
da gang i nei

(Ausgenommen Rezeptgebühren und Privatrezepte. Nur einmalig für jeden einlösbar, nicht nur für Ehrenamtskarteninhaber!)

10%
auf alle Einkäufe

Rabatt auf Kundenkarte wird nicht addiert

STADTAPOTHEKE Wertingen
...sicher gesund!

(Ausgenommen Rezeptgebühren und Privatrezepte. Nur einmalig für jeden einlösbar, nicht nur für Ehrenamtskarteninhaber!)

10%
auf alle Einkäufe

Rabatt auf Kundenkarte wird nicht addiert



„WAS JEDER VON UNS WISSEN WILL“

Tag der offenen Tür an der Wertinger Altenpflegeschule

Am Donnerstag, 23.05.2019, findet von 13.00 – 19.00 Uhr an der BRK-Berufsfachschule für Altenpflege Wertingen wieder ein Tag der offenen Tür statt. Alle Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen! „Was jeder von uns wissen will“ lautet das Motto dieses Tages. Die Schüler der AP 14 und der AP 15 der Wertinger Altenpflegeschule haben sich intensiv mit der letzten Lebensphase des Menschen und dem Sterben beschäftigt. Neben den dunk-

len Aspekten wie Alter, Angst, Einsamkeit, Krankheit und Schmerz gibt es aber auch positive, helle und sogar humorvolle Seiten. Die Schüler informieren kulturübergreifend zum Thema und zeigen, was gerne verdrängt und beiseite geschoben wird. Begegnen Sie dem Thema „Tod und Sterben“ ganz offen und ohne Ressentiments. Lassen Sie sich überraschen! Das Team der Altenpflegeschule freut sich, Sie am 23.05.2019 zu begrüßen!



EINE „INSTITUTION“ VERABSCHIEDET SICH

HNO-Arzt Dr. Axel Schertel verabschiedet sich und übergibt seine Praxis an Dr. Björn Goldbach

Nach 36 Jahren HNO-Behandlung übergibt Dr. Axel Schertel an seinen Nachfolger Björn Goldbach die Praxis am Marktplatz 6. Schertel war 36, als er 1983 von München nach Wertingen zog, um dort gemeinsam mit seiner Frau Ingrid eine „Institution“ zu werden. So erzählte es mit Schmunzeln sein Nachfolger Björn Goldbach während der kleinen Abschiedsfeier, die er und seine Mitarbeiterinnen dem scheidenden Arzt schenkten. Goldbach hat seine Nachfolge bereits Anfang Januar begonnen und wurde dabei nach seinen Worten, „mit offenen Armen empfangen und bei der Übernahme tatkräftig unterstützt.“ Schertel äußerte sich scherzhaft über seinen Nachfolger: „Er ist nicht nur ein junger und sympathischer Arzt, sondern auch noch ein echter Bayer, der seinen Weg nach Wertingen gefunden hat.“ Weiter sei er froh darüber, dass die Arbeitsplätze des medizinischen Fachpersonals erhalten bleiben. Schertel dankte in diesem Zusammenhang auch Wertingens Bürgermeister Willy Lehmei-

er, ihm bei der Suche geholfen zu haben. „Es ist schwierig, jemanden für eine Praxis auf dem Land zu begeistern.“ In der Tat ließ Lehmeier schon 2018 ein Inserat im Bayerischen Ärzteblatt veröffentlichen, das da lautete: „Wertingen sucht HNO-Arzt“. Die Anzeige wurde zum Erfolg, Björn Goldbach las sie und folgte einer Einladung des Stadtoberhauptes. Lehmeier resümierte das erste Treffen mit Goldbach: „Es ist eine mentale Hürde, aus der Stadt aufs Land zu ziehen, wir freuen uns sehr, dass Sie diese Hürde genommen und die Lücke im HNO-Bereich geschlossen haben.“ Lehmeier dankte Schertel, „dass Sie Wertingen so lange die Treue hielten.“ Zur Freude aller, kündigte der heute 71-jährige an, er wolle bei Abwesenheiten seines Nachfolgers stundenweise die Vertretung übernehmen und das Team weiter unterstützen.

PRAXISÜBERGABE

Der Einladung zur offiziellen Praxisübergabe in den Räumen am Marktplatz 6 folgten viele Fach- und Hausärzte aus Wertingen und der Region. Man nutzte die Gelegenheit, sich von Axel Schertel zu verabschieden und sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu bedanken und um in ungezwungener Atmosphäre seinen Nachfolger Björn Goldbach und dessen Familie kennenzulernen.

Eine Verabschiedung und eine Begrüßung in einem war die kleine offizielle Feier anlässlich der Übergabe der HNO-Praxis am Wertinger Marktplatz 6: (v. l.) Bürgermeister Willy Lehmeier, Melanie und Dr. Björn Goldbach, stellvertretender Landrat Alfred Schneid (hinten) sowie Dr. Axel Schertel mit Frau Ingrid



Bild: Ulrike Hauke



WERTINGEN BLÜHT AUF

Stadt wird Projektgemeinde bei großer Landkreisaktion

Das Ziel ist klar definiert: Der Landkreis Dillingen soll ein Paradies für Insekten und Vögel werden. Vorausgesetzt, so viele Kommunen wie möglich beteiligen sich an der Aktion „Unser Landkreis blüht auf“. Dafür machte Landrat Leo Schrell bei der Auftaktveranstaltung in Unterliezheim kräftig Werbung. Diese fand unbeabsichtigt am selben Tag statt, an dem auch das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ startete. Treffender konnte der Termin nicht sein und mehr als 120 Vertreter aus den Landkreisgemeinden wie auch zahlreiche Vertreter der Obst- und Gartenbauvereine nahmen die Gelegenheit wahr, um sich über die anstehende Aktion zu informieren. Kreisfachberater Manfred Herian klärte auf, wie das Projekt vonstatten gehen solle. „Wie geht es weiter? Wie können die Kommunen noch mehr „blühen“? Zusammen mit dem Landratsamt und Naturplaner Dr. Reinhard Witt begleitet und unterstützt Herian ein Jahr lang die ausgewählten Kommunen. Zusammen mit den Städten und Gemeinden werden dafür geeignete kommunale Flächen dahin gehend gestaltet, um mit „blühenden Landschaften“ ökologisch sinnvoll gegen ein weiteres Insektensterben vorzugehen. Hierbei wolle man vor allem weg von den einjährigen, exotischen Blütmischungen (u. a. „Mössinger Sommer“), wie sie auch Wertingen bereits seit sieben Jahren aussät, hin zu den heimischen, mehrjährigen und für die Artenvielfalt wertvolleren Wildpflanzen-Blütmischungen. Hierdurch soll ein hoher ökologischer Wert für etliche Tierarten erreicht werden.

In diesem Zusammenhang erläuterte Dr. Witt an Beispielen, welche Art von Vorarbeiten und Pflegearbeiten seitens der Kommunen durchgeführt werden müssen, um ein überzeugendes und nachhaltiges Ergebnis den Vögeln und Insekten bieten zu können. „So darf nicht davor zurückgeschreckt werden, trotz blühender Flächen einen Sommerschnitt durchzuführen, um Ende August/Anfang September erneut blühende Wiesen und Randstreifen zu erhalten“, betonte der Referent. Kreisfachberater Manfred Herian ermutigte im Nachgang des Vortrags die anwesenden Obst- und Gartenbauvereine, als grünes Gewissen ihrer Gemeinde bei den Aktionen tatkräftig mitzuwirken.

Gerne greift die Stadt Wertingen diesen Gedanken auf und möchte die eigenen Idee und die Aktion des Landkreises zusammenführen.

„UNSER STÄDTLE BLÜHT AUF!“

Wie schon im letzten Jahr geplant und angekündigt, wird die Stadt Wertingen mit dem nächsten „Zeitpunkt“ an jeden Haushalt Samentütchen verteilen. Die Saatmischung reicht je Tütchen für eine Fläche von etwa drei qm aus und kann ohne großen Aufwand in jedem Garten oder auf dem Balkon ausgesät werden. Neben einer bunten Farbenpracht wurde dabei auch auf eine große Artenvielfalt geachtet: „Insgesamt können im Sommer bis zu 40 verschiedene ein- und mehrjährige Blühpflanzen sprießen“, erklärt Betriebshofleiter Hannes Deisenhofer. Positiver Nebeneffekt ist die Entstehung von Lebensräumen für zahlreiche heimische Insektenarten. Jeder Haushalt im Stadtgebiet und seinen Ortsteilen soll mit der Verteilung des Bürgermagazins eine Samentüte mit mehrjährigem Blumensamen erhalten. Bei einer Auflage von 4.500 Stück und Saatgut für jeweils drei qm wären dies über 13.000 qm Blühwiesen, die Wertingen von privater Hand säen könnte.



AB JUNI WIRD GEPFLANZT!

Ende Mai wird der neue Zeitpunkt mit den Samentütchen in die Verteilung kommen. Ab Anfang Juni starten dann auch die Pflanzaktionen zusammen mit Herrn Dr. Witt, dem Landkreis und unserem Betriebshof der Stadt Wertingen. Auch wollen wir dann die hiesigen Gartenbauvereine einladen und schulen, damit diese bei Interesse mit aktiv werden können. Wir freuen uns darauf, wenn unsere Städtle aufblüht!



HURRA! DIE NEUE SPÄTLESE IST DA!

Der „Wandel“ ist das Schwerpunktthema in der aktuellen Spätlese 2019 – der regelmäßig erscheinenden Infopost der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen. Den permanenten Wandel nicht als Risiko sondern als große Chance für mehr Lebensqualität zu sehen, das ist die Kunst.

Notwendig ist dabei auch stets in Bewegung zu bleiben – geistig wie körperlich.

Die körperliche Beweglichkeit kann durch ein gelenkschonendes Radfahren erreicht werden. Deshalb veranstaltet der Verein in diesem Jahr einen „E-Bike-Tag“, an dem eine große Auswahl an Pedelecs vorgestellt und auf einem abgesperrten Parcours auch gleich getestet werden können.

Zudem stellt das GANTZE Gesundheitszentrum unseren Mitgliedern gerne die neuesten Trainingsmöglichkeiten vor, die auf physio- und ergotherapeutischen Probleme von Senioren angepasst sind.

Zur geistigen Beweglichkeit trägt das erweiterte Weiterbildungsprogramm bei. Das bereits bestehende, breite Kursangebot wird zusätzlich noch durch einen „Selbstverteidigungskurs für Senioren“ sowie einen Kurs zur Zusammenstellung einer „homöopathische Notfall-Apotheke“ erweitert.

Mehr über unser abwechslungsreiches Jahresprogramm entnehmen Sie der neuen SpätLese

2019, die mit diesem ZEITPUNKT an alle Haushalte verteilt wurde. Sollte die Broschüre fehlen, erhalten Sie diese von Montag bis Freitag von 8.00-12.00 Uhr in unserer Geschäftsstelle in Wertingen am Marktplatz 6. Oder Sie rufen uns einfach unter 08272/6437074 an. Wir senden Ihnen die SpätLese 2019 gerne zu.



Dies ist ein Beilagen-Hinweis der Senioren Gemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen



Helfende Hände gesucht!

Für die Integration in Ihrem Ort benötigen Junge und Alte, Familien und alleinstehende Asylbewerber Ihre Hilfe. Werden Sie ehrenamtlicher Integrationsbegleiter und kontaktieren Sie uns für ein Erstgespräch, damit wir gemeinsam eine passende Aufgabe für Sie finden:

Hauptamtliche Integrationslotsin Alexandra Bronnhuber
Telefon: 09071/ 77062-253 Email: Alexandra.Bronnhuber@landratsamt.dillingen.de

Weitere Informationen unter <https://bit.ly/2A7t0m>



FERIENBETREUUNG DER STADT WERTINGEN

Für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren

Geboten wird unter anderem ein Programm aus Basteln, Gruppenspielen, Kochen und vielen anderen Spielmöglichkeiten. Natürlich gehen wir auch nach draußen wenn das Wetter es zulässt. In den Sommerferien geht es wieder auf Entdeckungsreise in der Stadt und wir erkunden abenteuerliche Orte mitten in Wertingen. Die Ferienbetreuungen werden von pädagogisch geschulten BetreuerInnen im Jugendhaus Wertingen durchgeführt.

Der Elternbeitrag beträgt 10,00 € pro Tag. Im Preis sind Vollverpflegung sowie Frühstück und Materialkosten mit inbegriffen. Eine Buchung ist nur wochenweise (nicht tageweise) möglich. Bei weiteren Fragen wenden sie sich bitte an den Jugendpfleger der Stadt Wertingen, Tobias Kolb 0151/22696225

ANMELDUNG

Per E-Mail: Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
Osterferien bis spätestens 05. April 2019
Sommerferien bis spätestens 19. Juli 2019



Osterferien:
15. bis 18. April 2019

Sommerferien:
29. Juli bis 03. August 2019
05. bis 09. August 2019
12. bis 16. August 2019
(am 15. August 2019 findet aufgrund des Feiertags keine Ferienbetreuung statt)

Ort:
Jugendhaus Wertingen
Josef-Frank-Str. 1
86637 Wertingen

Betreuungszeiten:
täglich 7.30 Uhr – 17.00 Uhr
mit Vollverpflegung
inkl. Frühstück

Bringzeiten:
07.30 Uhr bis 8.30 Uhr
Abholzeiten:
16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

BETREUTES WOHNEN IN FAMILIEN FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG

Zimmer mit Familienanschluss gesucht

Die Offenen Hilfen der Regens-Wagner-Einrichtungen im Landkreis Dillingen unterstützen Menschen mit Behinderung, Wege in ein selbständiges und selbstbestimmtes Leben zu finden.

Eine seit Herbst 2017 neue Unterstützung ist das Betreute Wohnen in Familien für Menschen mit Behinderung. Es bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, im geborgenen Umfeld einer Familie zu leben, in ihrer individuellen Unterstützung und in hohem Maße selbstbestimmte Teilhabe zu erfahren. Ermöglicht wird dies durch Gastfamilien, die Raum, Zeit und Engagement zur Verfügung stellen. Beratung und Begleitung erfährt die Gastfamilie und der Gast durch ein professionelles Fachteam.

NEUES ZUHAUSE FINDEN

Aufnahme finden Menschen mit geistiger, körperlicher oder psychischer Behinderung, die in einer Gastfamilie ein neues Zuhause finden möchten und bereit sind, die Unterstützung ei-

ner Familie und die Begleitung durch Fachkräfte anzunehmen.

Eine Gastfamilie kann aus einer alleinstehenden oder alleinerziehenden Person, einer Lebensgemeinschaft oder einer Familie mit und ohne Kindern bestehen. Bei Finanzierung durch den Bezirk Schwaben erhält die Gastfamilie für die Betreuung des Gastes ein monatliches Betreuungsgeld bis zu einer Höhe von 578,00 €. Die Aufwendungen für Verköstigung und Miete werden zusätzlich in einem Vertrag vereinbart.



Nähere Informationen erhalten Sie hier:

Ingrid Schieb
Regens Wagner Offene Hilfen
im Landkreis Dillingen
a. d. Donau
Prälat-Hummel-Straße 1
89407 Dillingen

Telefon: 09071/502-225

bwf-dillingen@regens-wagner.de

www.regens-wagner-dillingen.de



IN EINER HALBEN STUNDE IST DER AKKU VOLL

Lechwerke nehmen in Wertingen erste Gleichstrom-Schnellladestation in Betrieb

Der Ausbau der Ladestationen für Elektroautos geht auch in Wertingen weiter. Die Lechwerke (LEW) haben dort die erste öffentliche Gleichstrom-Schnellladestation in Betrieb genommen. Sie steht an der Esso-Tankstelle in der Augsburgener Straße und ist eine von insgesamt 18 neuen LEW-Gleichstrom(DC)-Schnellladesäulen, die über das sogenannte „Bundesprogramm Ladeinfrastruktur“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert werden. Im Rahmen des Förderprogramms hat LEW in den vergangenen Monaten in der gesamten Region insgesamt rund 60 neue Ladestationen (= 120 Ladepunkte) errichtet. „Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur ist für den Erfolg der Elektromobilität ganz entscheidend“, sagte Michael Kratzer, Leiter Key Account beim Großkundenvertrieb der Lechwerke, der die Ladestation am Standort initiiert hat. „Wir sind größter Betreiber öffentlicher Ladeinfrastruktur in der Region und Vorreiter in Sachen Elektromobilität. Mit unseren 270 Ladepunkten liegen wir beim Aufbau der Ladeinfrastruktur in unserer Region voll im Plan. Nun sind die Automobilhersteller am Zug, attraktive und bezahlbare E-Autos auf den Markt zu bringen. Dann wird sich die Elektromobilität in den nächsten Jahren sehr dynamisch entwickeln.“ Das eigens entwickelte Flächenkonzept besteht aus einer Mischung von Gleichstrom-Schnellladestationen (DC-Ladestationen) entlang der Autobahnen und Fernstraßen sowie in Städten und Wechselstrom-Ladestationen (AC-Ladestationen) in den ländlichen Gebieten. Mit den neuen Stromtankstellen wird die Infrastruktur dem erwarteten zukünftigen Bedarf angepasst. Die Strommengen für alle LEW-Ladestationen werden

ausschließlich regenerativ erzeugt, sodass CO2-freies Fahren möglich ist.

IDEALER STANDORT

Die neue Gleichstrom-Schnellladestation steht auf dem Gelände der Esso-Tankstelle an der Augsburgener Straße – nur wenige hundert Meter von der Staatsstraße 2033 entfernt. „Durch die Nähe zur Umgehungsstraße ist der Standort ideal. Und während des Ladens können sich die Fahrer im Shop an der Kaffeetheke stärken oder die Zeit für eine Innenreinigung des Fahrzeugs nutzen. Denn die Ladesäule steht direkt neben dem SB-Staubsauger“, meinte Tankstellenbetreiber Karl Klein. Dank Schnellladetechnologie und einer Leistung von bis zu 50 Kilowatt dauert es an der neuen Gleichstrom-Schnellladestation durchschnittlich nur 20 Minuten, bis der Akku eines Elektroautos zu 80 Prozent aufgeladen ist. „Elektromobilität ist für uns ein wichtiges Zukunftsthema“, so Bürgermeister Willy Lehmeier. „Die LEW-Schnellladesäule ist eine große Bereicherung für die Stadt, denn sie fügt sich hervorragend in unser Elektromobilitätskonzept ein, das Mitte dieses Jahres fertiggestellt wird.“ Eine weitere öffentliche LEW-Ladestation in Wertingen gibt es bei der Firma Schüco. Bezahlen können Fahrer von Elektroautos das Laden mithilfe der App „eCharge“ oder Paypal. Alternativ können Kunden mit dem Vertrag „LEW Autostrom“ oder der „LEW Autostrom Monatsflat“ für einen Pauschalpreis die Station unbegrenzt nutzen, ebenso wie rund 4.900 weitere Ladepunkte des innogy-Ladeverbands. Auch Kunden mit dem Vertrag „LEW Business Autostrom“ können hier vertragsbasiert laden.

In einer halben Stunde ist der Akku voll: Gemeinsam mit Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Karl Klein, Betreiber der Esso-Tankstelle, nahmen LEW-Kommunalbetreuer Ulrich Endraß und Michael Kratzer, Leiter Key Account beim Großkundenvertrieb der Lechwerke, die neue Gleichstrom-Schnellladestation in Betrieb (v. l.)



Bild: LEW



Hanna Thrl, Maria Drohner-Liepert, 2. Bürgermeister Johann Bröll, Stefanie und Marion Schweitzer (Hauptsponsoren der Firma Erwin Müller), Frank Rehli, Sandra Dmoch, Thomas Zänker, Ronny Gantze (Sponsor Gantze Gesundheitssport), Herbert Gabriel, Andrea Jerabeck und Johannes Schlumberger (v. l.) freuten sich über den Erfolg des Spendenlaufs

Bild: Realschule Wertingen



REALSCHULE SPENDET ÜBER 3.000,00 €

Spendenlauf der ARR begeistert

Unter dem Motto „Gan(t)ze Runden zählen“ fand im Rahmen der vom Kultusministerium initiierten Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit im Oktober letzten Jahres ein Spendenlauf der fünften und sechsten Klassen der Anton-Rauch-Realschule Wertingen auf der Sportanlage am Judenberg statt.

NUR GEWINNER

Die Spendenübergabe fand ebenfalls noch im vergangenen Jahr im Forum der Staatlichen Realschule statt. Neben der sportlich erfolgreichsten Klasse (Sportprofilklasse 6a der ARR), die einen

Preis von der Firma Gantze und von der Stadt Wertingen entgegennehmen durfte, und allen Teilnehmern, die mit dem Spendenlauf erfolgreich etwas für die eigene Gesundheit getan haben, war das „Städtle“ ein Gewinner. 800,00 € des Erlöses wurden für die Neupflanzung der Napoleonstanne mit Sitzbank gespendet. Vor allem aber konnte sich der Verein „Meitingen Dachskinder“ e. V. freuen, der einen Scheck über 2.300,00 € in Empfang nehmen durfte. Die Institution kümmert sich mit Kraft und Herz um behinderte Kinder und will eine Einrichtung für Kurzzeitwohnen für Kinder mit Behinderung aufbauen.

WERTINGER KRIPPENFREUNDE SPENDEN 1000,00 €

Die DKMS-Deutsche Knochen spenderkarte und der Verein „Glühwürmchen“ konnten sich freuen. Je 500,00 € übergaben die Krippenfreunde den beiden Organisationen. Die Spende der DKMS ging an „Anton sucht Helfer“ und kommt dem erkrankten Feuerwehrkommandant enaus Schwenningen zu Gute. Der Betrag stammt aus der Höchststädter Krippenausstellung sowie aus der Aktion bei der Schlossweihnacht.

Bild: Konrad Friedrich



Anneliese Malcher, Johann Hitzler, 2. Vorstand Helmut Schuster, Rosmarie Schwyer, Robert Eber, Rosmarie Nißl, Max Schaller, Anni Hörbrand und Wilhelm Mundi (v. l.)



ABI - UND WAS NUN?

Stadt Wertingen unterstützt Abiturientin bei ihrem freiwilligen Einsatz in Thailand

Nina Grab, Abiturientin am Gymnasium Wertingen, kam auf die Stadt Wertingen mit der Bitte zu, ihr Freiwilligenjahr in Thailand finanziell zu unterstützen. Die Stadt konnte der jungen Frau für ihr großartiges Projekt 250,00 € aus dem Spendentopf der Bundeswehr (Verkaufserlös unserer Patenkompanie während der Schlossweihnacht) zur Verfügung stellen. Nina Grab berichtet über das anstehende „Abenteuer Thailand“ im Freiwilligendienst: „Seit ich anfang, mir Gedanken über meine Zeit nach dem Abitur zu machen, war für mich eines klar: Ich will ein Jahr damit verbringen, mich ehrenamtlich zu engagieren. Als mein Schulabschluss dann immer näher rückte, fing ich aktiv an, mich über Organisationen zu informieren, die dies ermöglichen und stieß auf die Organisationen AFS und weltwärts. AFS ist eine internationale, unabhängige und gemeinnützige Ehrenamtlichenorganisation, die interkulturelle Programme durchführt, um Menschen in der Entwicklung ihres Wissens, ihrer Fähigkeiten und ihres Verständnisses zu unterstützen, die erforderlich sind, um eine gerechtere und friedvollere Welt zu schaffen. Sie dient als Entsendeorganisation des Programms weltwärts, welches vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ins Leben gerufen wurde.

Daraufhin bewarb ich mich und wurde prompt zu einem Auswahlseminar in Donauwörth eingeladen. Ein Wochenende verbrachte ich mit anderen Bewerbern in einer Jugendherberge, in der wir uns mithilfe von Theaterstücken, Schnitzeljagden und Spieleabenden kennenlernten. Viel wichtiger jedoch, wurde uns von ehemaligen „Hopees“ (die

Bezeichnung für die Freiwilligen) erklärt, wie ein Freiwilligenjahr abläuft, welche Aufgaben uns erwarten werden und wie man sich anderen Kulturen anpasst. Nach dem Ende dieses Wochenendes sollten wir dann unsere endgültigen Zielländer- und Projektwünsche angeben und danach hieß es: Abwarten, ob ich angenommen werde. Und siehe da: Kurze Zeit später erhielt meine Teilnahmebestätigung für ein Projekt in Thailand. In welchem Projekt genau ich eingesetzt werde, ist mir bis heute unbekannt, da weltwärts die Projekte erst dann zuteilt, wenn alle Bewerberinnen und Bewerber sicher feststehen. Was ich weiß, ist, dass ich im Bereich Betreuung und/oder Bildung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlichen unterkommen werde. Das heißt, ich werde als Lehrerassistentin oder Betreuerin in einem Waisenheim oder Ähnlichem eingesetzt. Bei weltwärts ist es gute Tradition, dass Freiwillige sich neben der Beteiligung an der Öffentlichkeitsarbeit der Entsendeorganisation durch den Aufbau eines privaten Spenderkreises engagieren. Ich sollte also die Kosten meines Freiwilligendienst mit Spenden finanzieren. Dazu kontaktierte ich einige Unternehmen, fragte meine Familie und an meiner Schule. Herr Lehmeier überreichte mir im Namen der Stadt Wertingen eine großzügige Spende von 250 Euro, ohne die ich den Gesamtbetrag nicht erreicht hätte. Diesbezüglich bin ich sehr dankbar. Es ist schön in einer Stadt zu leben, die die Jugend so sehr unterstützt.

Dieses Privileg haben viele andere jedoch nicht. Es gibt genügend Länder, in denen Kinder und Jugendliche tagtäglich mit Armut und Krankheit konfrontiert werden, ohne ausreichende Hilfe. Genau deswegen liegt mir der Freiwilligendienst so am Herzen. Es sollte jeder auf der Welt die gleichen Chancen auf Bildung und eine vielversprechende Zukunft haben, egal aus welchem Land man stammt. Während meiner Zeit in Thailand werde ich mein Bestmöglichstes tun, mit meinem Engagement den Leuten vor Ort ihre Situation ein wenig zu erleichtern. Jeder hat die Möglichkeit, das Leben benachteiligter Menschen ein kleines Stückchen zu verbessern und ich hoffe, dass ich dies mit meinem Freiwilligendienst erreichen kann.“

„Herzlichen Dank an die Stadt Wertingen für die großzügige Unterstützung!“



Bild: Verena Beese

ONLINE
mehr erfahren 
Informationen unter
www.afs.de



Leckere Spezialitäten aus dem Fairen Handel gibt es wieder beim Fairen Frühstücksbrunch im Wertinger Weltladen



Bild: Anton Stegmair

FAIRER FRÜHSTÜCKSRUNCH IM WERTINGER WELTLADEN

Fairtrade-Stadt und Verein Solidarität für Eine Welt laden ein

FAIRER FRÜHSTÜCKSRUNCH ANLÄSSLICH DES EUROPÄISCHEN WELTLADENTAGES AM 11. MAI

Zu einem Fairen Frühstücksbrunch lädt das Weltladenteam am Samstag, den 11. Mai in den Wertinger Weltladen und in den Aufenthaltsraum der Firma Drehmoment in der Hauptstraße 9 ein. Von 9.00 bis 12.00 Uhr können dort kostenlos Produkte aus dem Fairen Handel von einem leckeren Frühstücksbuffet probiert werden. Über neue Interessenten für den Fairen Handel freut sich das Team um die beiden Vorsitzenden Kurt Göpfrich und Luise Malik. Die Aktion findet im Rahmen des europäischen Weltladentages statt.

KONZERT DER INDISCHEN GRUPPE MAHARAJ TRIO IN WERTINGEN

Am Donnerstag, 16. Mai 2019 wird die in Wertingen nicht mehr unbekannt Gruppe Maharaj Trio aus Patna in Nordindien ein Konzert geben. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Martin in Wertingen. Bereits 2017 war die

Gruppe in Wertingen zu Gast und gab damals neben einem öffentlichen Konzert auch zwei Schulkonzerte. Solche werden auch in diesem Jahr am 17. Mai stattfinden. Mit der Gruppe wird auch wieder Benjamin Pütter, der Initiator des Siegel-Initiative Xertifix e. V., zu Gast sein. Er berichtet während des Konzerts kurz über die aktuellen Entwicklungen zum Thema „Kinderarbeit in Steinbrüchen“. Mit der Veranstaltung werben die Fairtrade-Stadt Wertingen zusammen mit den fairen Schulen und den beiden Kirchen für ihr Schulprojekt in Nordwestindien für Kinder, die in Steinbrüchen arbeiten müssen. Spenden kommen diesem Projekt zugute. Das Maharaj Trio ist in seiner Heimat sozial engagiert und spendet viel in ökologische aber auch soziale Projekte.

Anstelle eines Eintrittsgeldes erbitten die Veranstalter Spenden für das Schulprojekt für Kinder, die in Nordindien in Steinbrüchen arbeiten müssen.



Bild: Maharaj Trio

Alle drei sind Profimusiker. Sie kommen am 16. Mai 2019 nach Wertingen, um ein Konzert in der Stadtpfarrkirche zu geben

Weitere Informationen unter www.maharajtrio.com



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschüler erfolgreich bei Jugend musiziert

„Wer mitmacht, hat schon gewonnen“, so lautet das aufmunternde Motto bei „Jugend musiziert“. Der persönliche Gewinn besteht nämlich darin, nach monatelangen Vorbereitungen sein Konzertprogramm vor einer Fachjury zu präsentieren. Musiklehrerin Dunja Lettner freute sich über einen 1. Preis für Stefan Gebauer in der Altersgruppe IB und einen 1. Preis in der Altersgruppe II für Jonathan Carter. Tizian Warisch und Dominik Kögl erhielten einen 2. Preis.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Die Musikschule treibt es bunt

Mit einem närrischen Faschingskonzert mit vielen Musikschülern begeisterte die Musikschule ihre Zuhörer. Schulleiterin Heike Mayr-Hof und ihre Kollegin Karolina Wörle konnten über 100 Künstlerinnen und Künstler im Alter von 5 bis 50 Jahren begrüßen, nicht im schwarzen Konzertoutfit, sondern als Polizist, Bär, Pirat, Prinzessin oder Chinese verkleidet, um gemeinsam musikalisch Fasching zu feiern.



Bild: Musikschule Wertingen/Christian Hof

Staatliche Anerkennung für Karolina Wörle

In Anerkennung der langjährigen Arbeit von Musiklehrerin Karolina Wörle, verlieh ihr das Bayerische Kultusministerium nun die Staatliche Anerkennung. Bereits 1984 hatte Manfred-Andreas Lipp sie aus ihrem erlernten Beruf abgeworben, weil er sich von der engagierten Flötistin einen starken Rückhalt für die Arbeit in der Musikschule und der Stadtkapelle versprach. Lipp gratulierte herzlich und sieht darin eine Bestätigung seiner Personalentscheidungen.



Bild: Heike Mayr-Hof/Musikschule Wertingen

Stadtkapelle spielt für Kulturstiftung

Beim Adventskonzert des Jugendorchesters der Stadtkapelle ging jeweils 1,00 € pro Karte an die Kulturstiftung Klingendes Schwaben. Diese unterstützt seit Jahren die Arbeit der Stadtkapelle Wertingen. Sichtlich erfreut nahm der Ehrenpräsident des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes, Prof. Dr. Dipl.-Ing. Karl Kling, für seine Kulturstiftung den Spendenscheck der Stadtkapelle Wertingen aus den Händen von Edeltraud Sailer und Christian Hof (v. r.) entgegen.



Bild: Stadtkapelle Wertingen

MUTTERKREUZ VON 1938: EIN RELIKT AUS DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS

Liebblingsstücke aus dem Museum

Das Eiserne Kreuz, das als Kriegsauszeichnung an Soldaten für besondere Leistungen im Zweiten Weltkrieg vergeben wurde, ist wohl vielen ein Begriff. Dass es eine NS-Auszeichnung auch für Mütter gab, dürfte dagegen weniger bekannt sein.

Natalie Wipfler, geboren am 7. Oktober 1998 in Wertingen und seit 2018 Studierende an der Universität Augsburg (Fächerwahl Geschichte und Kunst- und Kulturgeschichte), absolvierte im August ein einwöchiges Praktikum im Stadtarchiv und im Heimatmuseum Wertingen. Sie hat sich das sogenannte „Mutterkreuz“ als Lieblingsobjekt ausgesucht. Es ist interessant, dass Frauen in der NS-Zeit eine solch tragende Rolle spielten, so dass sie ebenfalls die Möglichkeit auf Auszeichnungen hatten, die meist nur Männern vorbehalten war.

Das Mutterkreuz wurde am 16. Dezember 1938 von Adolf Hitler gestiftet. Das Ehrenkreuz erhielten kinderreiche Mütter, die gemäß der NS-Ideologie mit ihrer Leistung essentielle Dienste für das Dritte Reich erbracht hatten, indem sie – so der nationalsozialistische Sprachjargon – das „arische Blut“ vermehrten. Für viele Frauen war der Orden eine Motivation, dem Reich möglichst viele Kinder zu schenken.

IN DREI STUFEN UNTERTEILT

Diese Auszeichnung war in drei Stufen unterteilt. Die dritte Stufe in Bronze wurde an Mütter mit vier oder fünf Kindern vergeben, die zweite Stufe in Silber an Mütter mit sechs oder sieben Kindern und die erste Stufe in Gold, wenn sie acht oder mehr Kinder hatten.

Allerdings war nicht jede Mutter im Reich für das Mutterkreuz qualifiziert. Voraussetzungen für den Erhalt dieses Ehrenkreuzes waren, dass die Kinder „deutschblütig“ und „erbtüchtig“ waren sowie lebend geboren wurden und die Mutter der Auszeichnung würdig war („erbggesund“, „sittlich einwandfrei“). Gemäß der NS-Rassenideologie wurden dadurch jüdische Mütter oder Mütter mit behinderten Kindern ausgeschlossen.

Das Mutterkreuz besteht aus einem blau emailierten Kreuz mit weißem Rand und einer mittern weißen Scheibe. Auf der Scheibe befindet

sich ein schwarzes Hakenkreuz und darum steht geschrieben: „Der Deutschen Mutter“. Rund um das Kreuz befindet sich ein Strahlenkranz. Das Ehrenkreuz hängt an einem weiß-blauen Leinwandband. Somit konnte das Mutterkreuz von der Ausgezeichneten um den Hals getragen werden. Auf der Rückseite des Ehrenkreuzes ist das Datum der Stiftung, der 16. Dezember 1938, und die Unterschrift Hitlers eingraviert. Zum Zeitpunkt der Stiftung wurde ein Rundschreiben an alle Bezirksamter (Landratsämter) ausgegeben, worin die Ehrenkreuze erklärt werden und wie diese Auszeichnungen angefordert werden können.

VERLEIHUNG AN BESTIMMTEN TAG

Allein im Jahr 1940 wurden in Wertingen 67 Mutterkreuze bestellt. Zusätzlich zur Auszeichnung bekam die Trägerin eine Urkunde über den Besitz des Kreuzes ausgestellt.

Die Verleihung wurde nur an einem bestimmten Tag im Jahr abgehalten. Wie beispielsweise aus dem Lieferschein für Wertingen von 1940 hervorgeht, wurde die Ehrung immer am Muttertag vollzogen. Allerdings rechnete man zunächst nicht mit so einer großen Anzahl an auszeichnungsberechtigten Frauen, so dass bei der ersten Verleihung nur Mütter, die älter als 60 Jahre waren, geehrt wurden. Die übrigen Mütter bekamen ihr Ehrenkreuz am Erntedankfest desselben Jahres.

Schätzungen zufolge wurden in der Zeit des Dritten Reichs über 10 Millionen Mutterkreuze vergeben.

TRAGEN NICHT ZULÄSSIG

Da auf der Auszeichnung ein Hakenkreuz abgebildet ist und es somit zu den verfassungsfeindlichen Propagandamitteln gehört, ist das Tragen oder Verbreiten seit 1957 nach dem Gesetz über Titel, Orden und Ehrenzeichen nicht zulässig. Zwei Mutterkreuze können im Heimatmuseum Wertingen neben vielen weiteren sehenswerten Exponaten der Kriegsgeschichte betrachtet werden. Auch im Stadtarchiv kann man anhand von einigen aussagekräftigen Dokumenten den Prozess nachvollziehen, wie es zur endgültigen Verleihung kam.



Bild: Twain Stolz

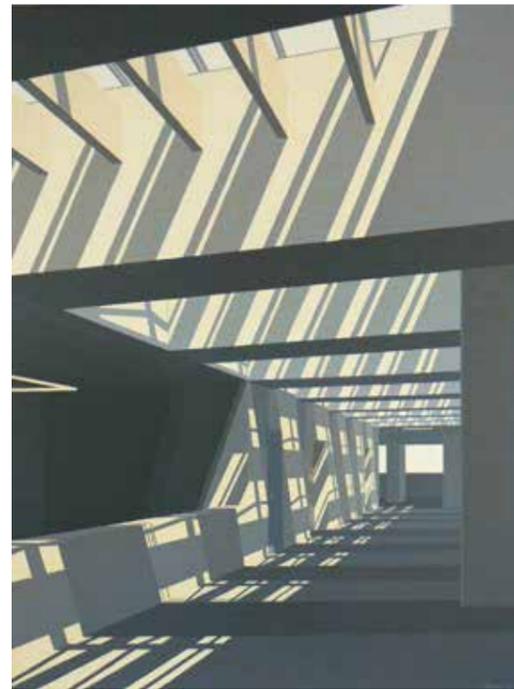
Natalie Wipfler hat sich das sogenannte „Mutterkreuz“ als Lieblingsobjekt ausgesucht



Artothek
in der Städtischen Galerie:
Schulstraße 10
1. Stock

Öffnungszeiten:
jeden 1. Sonntag
im Monat:
10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Ferienregelung unter
www.wertingen.de



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 10: Tanja Henzel

Bei unserer Ausstellung „Kunst im Schloss“ im letzten Herbst war Tanja Henzel mit einigen Arbeiten in Öl auf Leinwand vertreten: manch einem sind die stimmungsvollen Schnee/Ackerlandschaften im Eingangsbereich der Städtischen Galerie aufgefallen. Im ersten Stock dann zwei Arbeiten, die wir bewusst in ihrer Gegensätzlichkeit nebeneinander präsentiert haben. Die eine zeigte den Blick in ein Waldstück, die andere – abstrakter anmutend – eine architektonische Szene: den Durchgang in einen kahlen Hochbau – es könnte ein Parkhaus sein, der von Pfeilern, Fensterfluchten, Lichteinfällen und Schattenzonen streng gegliedert wird. Die vom einfallenden Licht gestalteten hellen und dunklen Flächen haben dieselbe optische Präsenz wie die Bauteile des Gebäudes. Der schwere, technische Raum bekommt dadurch eine Leichtigkeit, fast Immaterialität. Diese Arbeit mit dem Titel „Durchgang“ hat die Stadt für die Artothek erworben.

NETZ VON FEINEN SCHRAFFUREN

Erst beim nahen Hinsehn zeigt sich die faszinierende Malweise. Ein Netz von sehr feinen farbigen Schraffuren ergibt den Farbton jeder Stelle im Bild – etwas, was man so eher von

Zeichnungen kennt, wo der Grauwert durch dichtes Setzen von parallelen Linien (Schraffur) erzielt wird. Im Detail sind dabei auch laute (rote, gelbe) Farbigkeiten im Spiel, die im blauweiß-grauen Gesamteindruck nicht sichtbar werden aber zur Intensität jeder einzelnen Farbe beitragen. Durch das feine Schraffieren wird es der Künstlerin zudem möglich, höchst differenzierte Abstufungen von Hell nach Dunkel zu entwickeln.

„Mein Anliegen ist ... nicht die reine Abbildung der Wirklichkeit, sondern vielmehr der Versuch, beim Betrachter bestimmte Wirkungen aber auch Irritation zu erzeugen ... ein Gefühl, dass das Dargestellte tatsächlich so existieren könnte, durchmischt mit einem gewissen Zweifel.“ (T.H.)

REGELMÄSSIG IN REGENSBURG

Tanja Henzel wurde 1988 in Erding geboren und hat in Regensburg zunächst Lehramt studiert, dann ihren Master in „Bildende Kunst und ästhetische Erziehung“ gemacht. In Regensburg ist sie die letzten Jahre regelmäßig bei der Ausstellungsreihe „Kunst trifft Technik“ vertreten gewesen. Unter dem selben Ausstellungstitel 2014 und 2015 in Budapest bzw. 2016 bei „Art & Science“ an der Technischen Universität München.



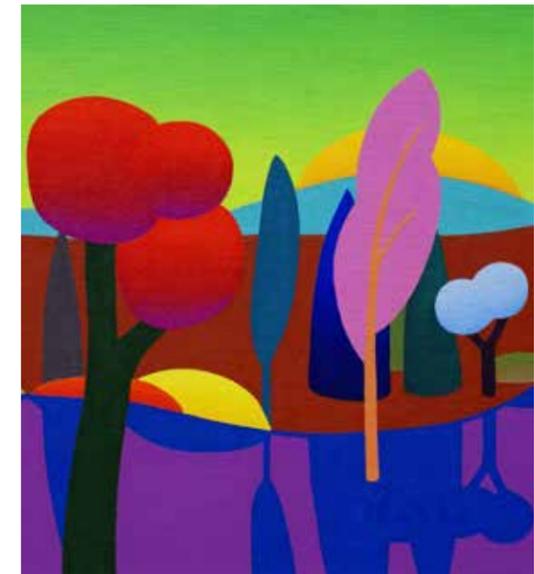
„GEMALTE LANDSCHAFT“

Gruppen-Ausstellung von Florina Coulin, Walter Geggerle und Julia Steinberg

Den Auftakt des Wertinger Kunstjahres bildet die Ausstellung „gemalte Landschaft“ vom 31.03. bis 28.04.2019 in der Städtischen Galerie.

Die Dortmunderin Julia Steinberg lebt und arbeitet als Artist in Residence im März in Wertingen. Im Anschluss daran zeigt sie in der Städtischen Galerie ihre farbtintensiven Landschaften, die fremd und vertraut zugleich erscheinen, zusammen mit den fein differenzierten Aquarellen der Augsburger Künstlerin Florina Coulin und den kraftvollen Provence-Bildern des 1982 verstorbenen Neu-Ulmer Malers Walter Geggerle.

Die Stadt Wertingen lädt herzlich in die Städtische Galerie ein.



Vernissage
am Sonntag, 31. März,
11.15 Uhr

„Kinder
führen durch die Kunst“
am Sonntag, 14. April,
15.00 Uhr

Künstlerführung –
die Künstlerin Julia Steinberg
führt durch die Ausstellung
am Sonntag, 28. April,
15.00 Uhr
im Anschluss Finissage

HARTMUT PFEUFFER - RETROSPEKTIVE

Ausstellung im November soll an verstorbenen Kunstpreisträger erinnern

Der Maler, Zeichner und Grafiker Hartmut Pfeuffer aus Höchstädt ist dem heimischen Publikum seit langem durch verschiedene Ausstellungen ein Begriff. In Wertingen wurde ihm 1989 der Kunstpreis des Landkreises verliehen und eine Einzelausstellung im Schloss würdigte sein Werk im Jahr 2003. Seine Arbeiten waren u. a. in Augsburg, München, Cham, Bamberg und Coburg zu sehen und machten ihn im süddeutschen Raum bekannt.

Seit etwa 30 Jahren widmete er sich dem Thema „Sahara“. Fast jährlich zog es ihn in abgelegene, menschenleere Gegenden der Wüste, in denen er skizzierte und fotografie-

rte. Im Höchstädter Atelier schuf er großformatige Landschaftsgemälde, welche die Sahara als Sehnsuchtsort zeigen – einsam, still und unendlich weit. Im Dezember 2018 ist Hartmut Pfeuffer nach schwerer Krankheit verstorben.

UMFANGREICHES SCHAFFEN

Die Stadt Wertingen widmet ihm anlässlich seines 70. Geburtstages im November eine Retrospektive. Die Ausstellung vom 03. bis 24. November 2019 soll an den großartigen Künstler erinnern und sein umfangreiches und vielseitiges Schaffen vorstellen.



Dünenregion (Erg Amga)
Öl auf Leinwand 2012
185 x 317 cm



Bild: Caroline Klein

Karl Wachinger, Eva Bähr, Christina Mießl, Caroline Klein, Sigrid Sailer und Mathias Kotonski (in der hinteren Reihe v. l.) sowie vorne v. l. Werner Schuster, Philipp Contartese, Delia Geißler und Gerd Klein freuen sich auf die Theater-Saison 2019

PSYCHOSTRESS UND LEBERWURST

Wieder „viel Theater“ in Gottmannshofen

Die Vorbereitungen für die Saison 2019 haben bei der Theatergruppe des Schützenvereins Gottmannshofen begonnen. Nach den „Geistern aus dem Donauried“ geht es in diesem Jahr um „Psychostress und Leberwurst“. Der lustige Schwank in drei Akten von Albert Kräuter kommt in diesem Jahr in Gottmannshofen zur Aufführung und fordert den vollen Einsatz aller Beteiligten.

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Samstag,	13.04.2019	20.00 Uhr
Palmsonntag,	14.04.2019	19.00 Uhr
Ostersonntag,	21.04.2019	20.00 Uhr
Ostermontag,	22.04.2019	19.00 Uhr
Freitag,	26.04.2019	20.00 Uhr

Saalöffnung jeweils eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Landgasthof Stark.

GANZ SCHÖN VERMESSEN ...

... kann man sich mit den im Heimatmuseum ausgestellten Zirkeln. Im Eingangsbereich des Schlosses zeigt Peter Bogner eine Auswahl seiner Zirkelsammlung. Dazu erklärt Bogner: Der Zirkel ist wahrscheinlich eine Erfindung der Römer. Hatte man bisher die Kreise per Schnur und Stab gezeichnet, so hatte der Zirkel zwei feste Schenkel, die oben am Kopf vernietet waren. Je nachdem, wie weit die Schenkel geöffnet wurden, konnte man kleinere oder größere Kreise zeichnen. Für Abstandsmessungen hatte der Zirkel zwei Spitzen, mit fortgeschrittener Verwendung konnte man Mine oder Feder einsetzen. Um Messungen wiederholen zu können, kann man den Zirkel per Bogen oder Schraube feststellen. In nautischen Messungen der Marine fanden sogenannte „Einhandzirkel“ Verwendung.

In drei Vitrinen präsentiert der Sammler seine Zirkel, die zum Teil aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammen. Da gibt es große und kleine

Exemplare; Zirkel aus den unterschiedlichsten Materialien wie Messing, Nickel, Eisen und Holz. Und Zirkel für die verschiedensten Zwecke. Gemeinsam ist allen die präzise handwerkliche Verarbeitung samt kunsthandwerklicher Verzierungen. Zirkel bestehen heute in der Regel aus dem Kopf mit Griff und den zwei Schenkeln, an deren Ende die Nadel sitzt bzw. eine Vorrichtung, in der man z. B. eine Bleistiftmine fixieren kann. Ein besonders sehenswertes Exemplar ist der Zirkel mit der Fachbegriffsbezeichnung „Tanzmeister“, der im wahrsten Sinne des Wortes nur aus zwei Schenkeln besteht und bei dem die Fußspitzen die „Nadeln“ darstellen. Auch der Klappzirkel für die Reise ist interessant. Mit dem „Marschzirkel“ kann man auf der Landkarte die Entfernung entnehmen, die der Zirkel mittels einer eingestanzten Tabelle dann in Zeit umrechnet: So lässt sich sagen, wie lange Fußtruppen oder berittene Truppen unterwegs sein werden, bis sie ihr Ziel erreichen.

Bild: Cornelius Brandelik

Platzreservierungen sind ab sofort möglich unter Telefon 08272 2516 oder unter www.theater-gottmannshofen.de

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses besichtigt werden und wird bis Juni 2019 zu sehen sein



ZEITZEUGEN GESUCHT:

Über Teilstücke der Balkendecke des Wertinger Schlosses

50 Jahre ist es inzwischen her, dass das Wertinger Schloss einer gründlichen Renovierung unterzogen wurde. Sowohl altes Schloss (1354) wie „neues“ Schloss (1654) wurden in den Jahren 1969 bis 1971 saniert. Wobei man dabei nicht gerade zimperlich mit der Bausubstanz umging. Am auffälligsten ist die Umgestaltung des Schlosseinganges. Der alte gotische spitzbogige Eingang wurde entfernt und stattdessen erhielt das Gebäude ein modernes Eingangsportale, wie es der Zeitgeschmack verlangte.

Auch im Innenbereich wurde manches umgebaut. So besaß der heutige Festsaal eine geschnitzte Balkendecke. Leider existieren aus dieser Zeit keine Innenaufnahmen. Die Holzdecke ging wohl den Weg vielen Holzes: Sie wurde als Brennholz abgegeben. Doch beim Zersägen der Deckenbalken kamen wohl manchem Brennholzschnitzer Bedenken wegen der sorgfältig ausgeführten Schnitzereien an den Balken. Zumindest wurden einige Balkenteile vor dem Zugschnitt bewahrt und kamen in häusliche Obhut, drei Teile auch nach Jahren ins Heimatmuseum als Anschauungsobjekte. Das Heimatmuseum will die 50 Jahre nach den Baumaßnahmen zum Anlass nehmen, Genaueres über die damalige Situation zu erfahren. Schön wäre es, wenn wir heute Geschichten, Fotos, Erinnerungen an den damaligen Umbau erhalten könnten. Vielleicht

lässt sich ja der ein oder andere Zusammenhang rekonstruieren. Zudem sind auch frühere Ausstattungsstücke des Schlosses, die heute in Privatbesitz sind, für die Dokumentation interessant. Wir brauchen dazu von eventuellen Schlossteil-Besitzern auch nicht die Originale, Fotos und Beschreibungen genügen.

BITTE MELDEN!

Die Crew des Stadtarchives und des Heimatmuseums freut sich über Rückmeldungen. Zeitzeugen erreichen uns unter: johannes.mordstein@vg-wertingen.de oder telefonisch unter 08272 84105.



Bilder: Cornelius Brandelik



Bild: Johann Zeileis/Fa. Z-Studio GmbH

Schloss in Wertingen bis zum Jahr 1969

OBJEKT DES MONATS MÄRZ: EIN SAURIASL

Er ist von Aschermittwoch bis Karsamstag in der Küche nicht mehr gefragt: der „Sauriasl“. Mit ihm wurde außerhalb der Fastenzeit in der schwäbischen Küche der Sonntagsbraten im Backrohr zubereitet. Bei der Reine aus Keramik handelt es sich um einen Halbzylinder, der an der einen Halbkreisseite einen Griff aufweist und auf der anderen einen Ausgießer für die Bratensoße. Es gab den Sauriasl in den unterschiedlichsten Größen, je nach Bratengröße. Inzwischen ist er auf Grund seines schweren Gewichtes und seiner Stoßempfindlichkeit weitgehend durch das Material Eisen ersetzt. So werden schon seit längerer Zeit emaillierte Kare oder Kärle verwendet. Der Name Sauriasl kommt vermutlich von der Vorderansicht des Gefäßes mit

dem Ausgießer, die einem Schweinerüssel nicht ganz unähnlich ist. Den dunkelfarbigem Sauriasl des Heimatmuseums Wertingen kann man den ganzen März über in der Vitrine beim Glasübergang betrachten. Ansonsten steht er in der Schüsselrahm der Bauernstube im Keller.





VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
31.03.2019 bis 28.04.2019	Städt. Galerie neben dem Schloss, Schulstr. 10, Wertingen	Gruppenausstellung „gemalte Landschaft“ Malerei und Grafik von Julia Steinberg, Florina Coulin und Walter Geggerle Vernissage am 31.03.19, 11.15 Uhr Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	Stadt Wertingen und vhs Zusamtal www.wertingen.de
21.04.2019 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Osterkonzert der Stadtkapelle Wertingen	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
21.04.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Von Shellack zu Vinyl! Die Geschichte der Schallplatte und deren große Platten-Label; Referent: Bernd Schmid	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
30.04.2019 18.30 Uhr	Marktplatz	Tanz in den Mai	
18.05.2019 14.00 - 18.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	10. Wertinger Jugend-Schnellschachturnier um den Walter Nuber Pokal	TSV Wertingen Abt. Schach
19.05.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Funker-Museum Wusterhausen Referent: Dr. Alexander Hölzle	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
25.05.2019 19.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Frühlingskonzert	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
23.-26.05.2019 und 29.05.-02.06.2019	Festplatz Dirrmeier-Wiese	Volksfest in Wertingen	Metzgerei Schmid, Wortelstetten www.wertingervolksfest.de
02.06.2019	Innenstadt von Wertingen	Frühjahrsmarkt	Stadt Wertingen und Wirtschaftsvereinigung Wertingen www.wertingen.de/www.wv-wertingen.de
02.06.2019 18.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kabarett mit Sebastian Reich „Glückskeks“	Konzertbüro Augsburg
15.06.2018 17.00-19.00 Uhr		Wertinger Stadtlauf	LG Zusam
16.06.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Mythos Volksempfänger: technische Errungenschaft oder Propagandainstrument? Referent: Willi Kempfer	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
29.06.2019 18.00 Uhr	Garten des Wasserhauses in Gottmannshofen	Johanni-Fest mit Feier zum 70-jährigen Jubi- läum des Gartenbauvereins Gottmannshofen	Gartenbauverein Gottmannshofen www.gartenbauverein-gottmannshofen.de
30.06.2018 09.30 Uhr	Kirche Gottmannshofen	Patrozinium in Gottmannshofen mit Festgottes- dienst zum Jubiläum des Gartenbauvereins	
14.07.2019 11.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Sommerkonzert	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
20.07.2019 ab 15.00 Uhr	Gutshof der Familie von Zastrow in Roggden	„Sommer im Park“ - Event mit umfangreichem Rahmenprogramm „von den Vereinen für die Vereine“ mit Familien-Nachmittag, Vereinsallee und Abendprogramm mit Musik, Tanz und kulinarischen Höhepunkten	
21.07.2019 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	Vom Kurbeltelefon zum Smarttelefon Referent: Fabian Frommelt	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
09.08.2019 ab 19.00 Uhr 10.08.2019 ab 17.00 Uhr 11.08.2019 ab 10.00 Uhr		Wertinger Stadtfest in der gesamten Innenstadt	

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
10.05.2019

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-1 96, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-1 96, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
und Do. 14.00 – 18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Alexandra Fiebig

Bericht Artothek:
Ursula Geggerle-Lingg

ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@
landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- **Freitag**
18.05./ 08.06./ 29.06./ 20.07.2019
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- **Dienstag**
08.05./ – / 19.06./ 10.07./ – /
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- **Mittwoch**
09.05./ – / 20.06./ 11.07./ 12.09./ – /
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE
IM WERTINGER SCHLOSS:

Schulstraße 12

- **VDK**
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung
Telefon 09072 9225490

• **Bezirk Schwaben**

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur
Pflege und der Eingliederungshilfe für behin-
derte Menschen

- Sprechstunden am:
15.04.2019/24.06.2019/22.07.2019/19.08.2019

- jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@
bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN
MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN
HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung
von Menschen mit Behinderung über Teilhabe,
Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus
Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@
regens-wagner.de
- **Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- **Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- **Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- **Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- **Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS
WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- **Bunte Angebotsvielfalt des ASB**
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen,
Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- **Öffnungszeiten ASB Geschäftsstelle**
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- **Erziehungsberatungsstelle
für den Landkreis Dillingen**
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung
Telefon 09071 770390

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.

Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0176 99278451
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
(Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen, Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten ab März bis einschl. November:**
Mittwoch 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Betreiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren werden.

- Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
- Ernst Reitmayer 0172 9321100
 - Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

Je nach Witterung ist bis Ende Februar 2019 die Deponie geschlossen!

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 899-500
- Montag – Donnerstag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1
(ehemalige Berufsschule/Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss)
geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr

Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich. Telefon 08272 84-196

OFENMUSEUM

- Auf dem Gelände der Firma Holz-Denzel
Äußere Kanalstraße, 86637 Wertingen,
Zufahrt über die Laugnastraße
- **Öffnungszeiten:**
Jeden 2. Sonntag im Monat von Mai bis September geöffnet von 14.00 bis 17.00 Uhr.

KREISHALLENBAD WERTINGEN

- Pestalozzistraße 12
Telefon 08272 3387
- Es verfügt über ein Schwimmer- und ein Nichtschwimmerbecken, das besonders von kleineren Kindern gerne angenommen wird. Immer freitags bietet das Hallenbad einen Warmbadetag mit einer Wassertemperatur von ca. 30 Grad an. Das Hallenbad wird vermutlich bis Anfang Mai geöffnet sein. Die diesjährige Freibad-Saison in Wertingen beginnt am 18. Mai 2019.

Öffnungszeiten		
Montag	geschlossen	
Di. bis Do.	17.30 Uhr - 21.30 Uhr	Familienbaden
jeden Do. (außer an Feiertagen)	16.45 Uhr - 17.30 Uhr	Wassergymnastik
Freitag (Warmbadetag)	15.00 Uhr - 16.00 Uhr 16.00 Uhr - 21.00 Uhr	Seniorenschwimmen Familienbaden
Samstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Familienbaden
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Familienbaden

- Eintrittspreise:
Einzelkarte/ermäßigt* 3,00 €/2,30 €
Zehnerkarte/ermäßigt* 25,50 €/19,00 €
Jahreskarte/ermäßigt* 62,00 €/41,50 €
Familien-Jahreskarte 83,00 €
Aufschlag Warmbadetag 0,60 €
*ermäßigte Karten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % Erwerbsminderung, Rentner, Pensionäre, Inhaber eines Seniorenpasses, Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte in Gold und Blau

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 8,00 €

Öffnungszeiten		
Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Betreiber: Sonnenservice GmbH, Vöhringen
- Gebühr: 15 Minuten 3,00 €

Öffnungszeiten	
Montag bis Freitag	17.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr - 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertage	09.00 Uhr - 11.30 Uhr

 **kunst**

STÄDTISCHE GALERIE
WERTINGEN

GEMALTE LANDSCHAFT

MALEREI UND GRAFIK

FLORINA COULIN
WALTER GEGGERLE
JULIA STEINBERG



STÄDTISCHE GALERIE WERTINGEN

31. MÄRZ – 28. APRIL 2019

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr | Montag bis Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr | Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
Karfreitag, 19. April 2018, geschlossen | Ostermontag, 22. April 2019, 14 bis 17 Uhr geöffnet

Vernissage am Sonntag, 31. März 2019 | 11.15 Uhr | Städtische Galerie, Wertingen